Vier Wände

BAUEN, WOHNEN, LEBEN
in Heilbronn-Franken



HEILBRONNER STIMME stimme.de
HOHENLOHER ZEITUNG | KRAICHGAU STIMME

Blickpunkt Garten

Diese Regeln sollte man beim Bau eines Brunnens einhalten. **Seite 2**

Blickpunkt Kinderzimmer

Vom Schulkind bis zum Teenager: Diese Vorteile bieten mitwachsende Möbel. **Seiten 12/13**

Blickpunkt Küche

Wenn die Spülmaschine Teller fotografiert: Neuheiten auf der Technikmesse IFA. **Seite 16**



Wer einen Brunnen in seinem eigenen Garten anlegen möchte, um Grundwasser zu schöpfen, muss das Bauvorhaben in Deutschland erst bewilligen lassen.
Foto: Robert Günther/ dpa

Brunnenbau in Eigenregie: Diese Regeln gelten für Eigentümer und ihren Garten

Nur weil einem das Grundstück gehört, darf man nicht einfach das Grundwasser darunter anzapfen – Probebohrung bringt Klarheit

Von Christoph Jänsch

Der Rasen wird braun, die Hecke welk, doch die Gemeinde untersagt in den Sommermonaten, ausgiebig mit Trinkwasser zu wässern. Manchen Eigentümerinnen und Eigentümern kommt dann womöglich eine alte Idee: einen Brunnen auf dem eigenen Grundstück bohren und das Grundwasser direkt anzapfen. Doch ganz so einfach ist das nicht, erklärt Rechtsanwalt Rolf Kemper von der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein.

Denn grundsätzlich können Eigentümerinnen und Eigentümer in einem gewissen Rahmen zwar nach Belieben mit ihrem Grundstück und dem Boden darunter verfahren. Eine Brunnenbohrung deckt das Gesetz aber nicht ab. „Brunnenbau bezweckt in aller Regel Grundwasserförderung“, sagt Rolf Kemper. Diese Form der Gewässernutzung muss mindestens angezeigt, oft sogar bewilligt werden. Zuständig sind die unteren Wasserbehörden bei den Landratsämtern und kreisfreien Städten, in den Stadtstaaten ist es die jeweils zuständige Landesbehörde.

Bodenbeschaffenheit muss überprüft werden

Ob ein Grundstück überhaupt für den Bau eines Brunnens geeignet ist, prüfen Fachfirmen zunächst mit einem kleinen Bohrer. So bringen sie in Erfahrung, in welcher Tiefe das Grundwasser liegt, wie die Bodenbeschaffenheit ist und wie ergiebig das Wasser sprudelt. Bereits dieser Test ist Kemper zufolge in der Regel anzeigepflichtig. Bis etwa 15 Meter Probebohrung genüge vielerorts die Anzeige, darüber hinaus brauche es meist eine förmliche Zulassung. Ob für den Brunnen selbst eine Anzeige oder förmliche Zulassung nötig ist, hängt unter anderem von der Tiefe ab. Bis etwa 15 Meter Tiefe reicht laut Kemper vielerorts die Anzeige. Das sollte vorab mit der zuständigen Behörde geklärt werden.

Der Brunnen wird bei erfolgreichem Test eingebohrt oder eingeschlagen. „Das erledigen überwiegend Fachfirmen, die die Formalitäten kennen und einhalten“, sagt Rechtsanwalt Kemper. Das hat den Vorteil, dass diese haften, sollte es dabei zu einer Verunreinigung des Grundwassers kommen.

Länder können Förderung begrenzen

Genutzt werden darf das Brunnenwasser zum Beispiel für die Bewässerung von Beeten oder des Rasens. Auch der Pool kann unter Umständen damit befüllt werden. Letzteres können Länder Kemper zufolge gerade bei sommerlicher Trockenheit untersagen. Selbst das Gießen kann auf die Abend- oder Nachtstunden begrenzt werden. Auch eine einmal erteilte Zulassung für den Brunnen schützt vor diesen Einschränkungen nicht.

Ohne Zulassung wird es teuer

Wer ohne möglicherweise erforderliche Genehmigung einen Brunnen im Garten errichtet hat, kann die Zulassung nachholen. Gelingt das nicht, kann es teuer werden. „Wenn eine nachträgliche Zulassung ausscheidet, wird die Wasserbehörde nicht nur den Verschluss, sondern den Rückbau des Brunnens verlangen“, sagt Rolf Kemper. Hinzu kommt in der Regel ein Bußgeld, dessen Höhe die zuständigen Behörden im jeweiligen Einzelfall festlegen.

Ob sich der Aufwand des Brunnenbaus wirklich lohnt, hängt Kemper zufolge unter anderem von der Brunnenart, der Bohrtiefe, der Bodenbeschaffenheit, der Ergiebigkeit und dem eigenen Verbrauch ab. Grundsätzlich gilt: Je niedriger der Grundwasserspiegel, desto tiefer muss gebaut werden – das steigert die Kosten. Rechtsanwalt Rolf Kemper empfiehlt Interessierten generell, drei oder vier verschiedene Angebote für den Vergleich einzuholen. *dpa*

HEILBRONNER STIMME stimme.de HOHENLOHER ZEITUNG KRAICHGAU STIMME

Impressum

Vier Wände – Bauen, Wohnen, Leben
Sonderveröffentlichung der Heilbronner Stimme, Hohenloher Zeitung, Kraichgau Stimme

Redaktion Tanja Weilemann (verantw.), Andrea Eisenmann-Kellis
Titelseite HSt-Redaktionsgrafik
Anzeigen Martin Küfner (verantw.)
Verlag und technische Herstellung
Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG
Allee 2, 74072 Heilbronn
Druck
Stimme Druck GmbH & Co. KG
Austraße 50, 74076 Heilbronn

KONZ & SCHAEFER

Fliesen- und Natursteine

BESUCHEN SIE UNSERE **EINZIGARTIGE AUSSTELLUNG** UND LASSEN SIE SICH INSPIRIEREN

MIT UNSEREM EIGENEN **VERLEGEBETRIEB** LASSEN WIR IHRE TRÄUME WAHR WERDEN

KONZ & SCHAEFER

Fliesen-Naturstein

AUSSTELLUNG

SIEGFRIED-LEVI-STRASSE 12 · 74199 UNTERGRUPPENBACH – DIREKT AN DER A81

07131 203748-0 · INFO@KONZSCHAEFER.DE · WWW.KONZSCHAEFER.DE

ANZEIGE

Sanieren, renovieren und modernisieren

Holz-Hauff in Leingarten lädt zum „Sanierungsforum 2026“ ein – Namhafte Hersteller stellen am 26. September von 10 bis 15 Uhr innovative Produkte, moderne Lösungen und aktuelle Trends vor

Der Baustoff, um den sich bei dem Leingartener Unternehmen alles dreht, ist bereits im Namen fest verankert: Holz-Hauff. Seit über neun Jahrzehnten prägt der Traditionsbetrieb die Baubranche in der Region entscheidend mit. Das Familienunternehmen, das 1933 von Karl Hauff gegründet worden ist, hat sich von einem kleinen Betrieb längst zum umfassenden Holzfachmarkt mit moderner Werkstatt, Lagerhallen und Fuhrpark entwickelt. Privatkunden und Handwerker zählen hier ebenso zu den Kunden wie renommierte Partner aus der Industrie.

Und nicht nur diese sollten sich den 26. September vormerken: Von 10 bis 15 Uhr öffnen sich an diesem Tag die Türen in der Daimlerstraße 36 in Leingarten zum diesjährigen Sanierungsforum. Die Veranstaltung richtet sich an Handwerker, Fachbetriebe und alle, die entsprechende Projekte planen beziehungsweise daran beteiligt sind.

Ob komplette Haussanierung, Modernisierung einzelner Wohnbereiche oder Interesse an neuen Materialien und Verarbeitungslösungen – hier bekommen die Besucher Inspiration, Fachwissen sowie Beratung aus erster Hand und können sich direkt mit den Experten austauschen – und das ohne vorab einen Termin mit diesen ausmachen zu müssen.

Live-Vorführungen

Den Besuchern werden innovative Materialien und Produktneuheiten vorgeführt, praktische Lösungen präsentiert und Tipps für mehr Wohnkomfort gegeben. Zu ausgewählten Produkten wird es den Tag über immer wieder Live-Vorführungen geben. Besucher erhalten praxisnahes Wissen, direkten Kontakt zu Experten und Inspirationen aus erster Hand. Auch für Speisen und Getränke ist gesorgt – ideal, um sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen. **anz**



In der vierten Generation: Sebastian Hauff leitet das Unternehmen gemeinsam mit seinem Bruder Fabian Hauff. Foto: Andrea Eisenmann

Diese Firmen sind beim Forum mit dabei

PFLEIDERER – Lösungen für konstruktive und dekorative Anwendungen
EGGER – innovative Lösungen wie die EcoBox
GUTEX – Dämmstofflösungen und Live-Vorführungen zum Thema Einblasdämmung mit Holzweichfaser um 11 und 14 Uhr
CEMWOOD – moderne Trockenschüttungen für Sanierungsprojekte
WOLF BAVARIA – Lösungen für den Schallschutz
AMPACK – Klebe- und Abdichtungslösungen
PRÜM – Sicherheitstüren und Live-Einbruchversuch um 12 Uhr
TILO – Lösungen für Treppensanierung, Bodenbeläge, Zubehör
BONA – Produkte für Reinigung und Pflege von Böden

Das Sanierungsforum 2026 wird in der Daimlerstraße 36 in Leingarten veranstaltet. Um eine verbindliche Anmeldung wird bis zum 21. September über den nebenstehenden QR-Code gebeten.



ANZEIGE

Eine Insel zum Schnippeln und Anstoßen

Küchen- und Raumplanungen aus der Öhringer Küchenwerkstatt – Auszeit im Genusscafé

Nicht nur Küchen, Wohn- und Esszimmer, auch Bäder, Büros und andere Wohnräume werden kreativ in Szene gesetzt. Von der Küchenwerkstatt entworfene individuelle Einzelmöbel und eindrucksvolle Trockenbauelemente verwandeln diese Räume in echte Wohlfühlzonen.

So auch bei Diana Rossmann und Mike Widmoser: „Auch wir sind Wiederholungstäter“, sagt Diana Rossmann und lacht. „Wenn man wenig Zeit hat, verlässt man sich einfach auf bewährte Qualität und bekannten Service. Ich wusste, wenn wir in die Küchenwerkstatt gehen, bekommen wir keine 08/15 Küche. Hier wird der Raum harmonisch gefüllt und Wünsche perfekt umgesetzt. Wir haben uns eine Insel gewünscht, an der wir mit Freunden anstoßen, schnippeln und auch mal ein Buffet aufbauen können.“ Außerdem wurde eine Kaffeenische perfekt integriert. „Der Einbau lief wie am Schnürchen. Der Vorbesitzer des Hauses war so beeindruckt, dass er nun auch begeisterter Küchenwerkstatt-Kunde ist.“

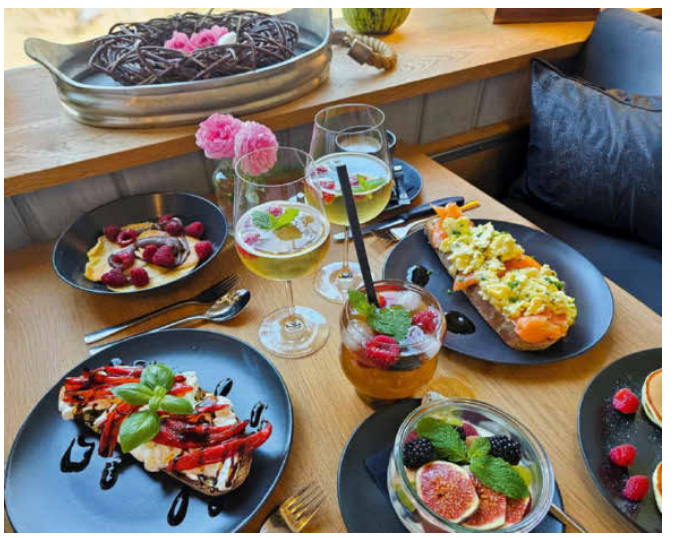


Das Konzept besticht durch einen nahtlosen Übergang von Esszimmer, Küche bis in den Wohnbereich. Fotos: privat

Neugierig auf noch mehr Referenzen? Eine Vielzahl zufriedener Kundenstimmen und liebevoll umgesetzter Projekte finden Sie auf der Homepage. Dort und in der ansprechenden Ausstellung haben Sie die Möglichkeit, das Team und die einzigartigen Designs hautnah zu erleben.

Erlebnis für die Sinne

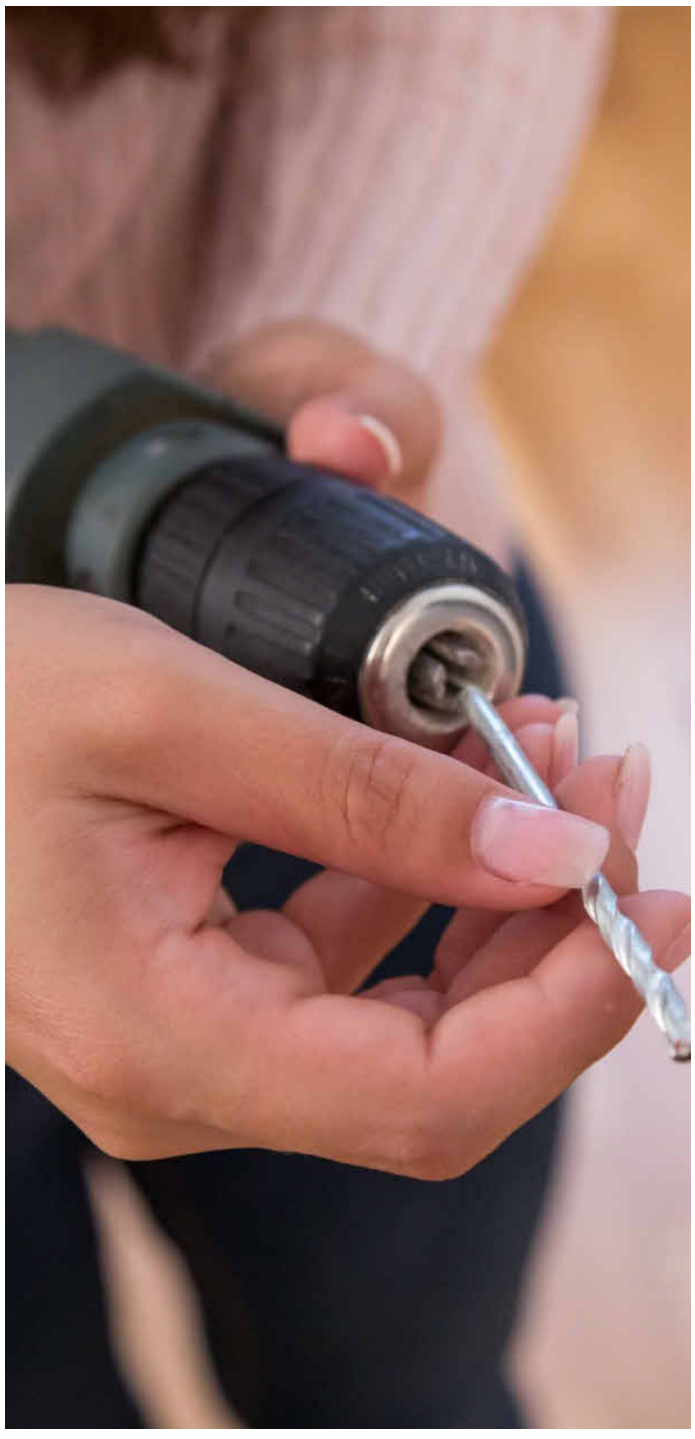
Das Genusscafé in der Küchenwerkstatt hat freitags von 10 bis 16 Uhr sowie an Sonderterminen geöffnet. Hier dürfen sich Genießer auf leckere Genussbrote, selbstgebackene Kuchen und Kaffespezialitäten freuen – ein Erlebnis für alle Sinne. Lassen Sie sich von der kreativen Ausstellung inspirieren und die Woche perfekt ausklingen. Sie möchten Ihren Geburtstag mal anders gestalten? Dann können bis zu 40 Gäste das Genusscafé auch exklusiv buchen. Rufen Sie einfach an! Bis dahin willkommen im etwas anderen Café. **anz**



Genusscafé-Leckereien für Frühstückshunger und Kaffeeklatsch.

Kontakt und weitere Informationen
Die Küchenwerkstatt
mit Genusscafé
Verrenberger Weg 13
74613 Öhringen
Tel. 07941602060
diekuechenwerkstatt.de





Achtsamkeit und Vorsicht sind beim Arbeiten mit Werkzeugen und Maschinen entscheidend, um Unfälle zu vermeiden. Foto: Christin Klose/ dpa

Wenn Selbstüberschätzung gefährlich wird

So arbeiten Heimwerker in den eigenen vier Wänden möglichst sicher

Heimwerken ist eine großartige Möglichkeit, eigene Projekte zu realisieren. Doch bei aller Begeisterung: Kommt es dabei zu Unfällen, sind mitunter folgende Faktoren verantwortlich dafür: Nachlässigkeit, Improvisation und Selbstüberschätzung. Und natürlich das Fehlen grundlegender Sicherheitsmaßnahmen. „Man denkt „Ist ja nur kurz“ oder „Das passt schon – und schon steht man in Flipflops in der Werkstatt, nutzt eine Getränkekiste als Tritt oder fixiert ein Werkstück mit dem Knie“, schildert Frank Werner von der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) in einem Beitrag der Aktion „Das sichere Haus“ (DSH).

Und genau solche oder ähnliche Situationen können selbst erfahrenen Heimwerkern und Heimwerkerinnen zum Verhängnis werden – auch bei Tätigkeiten, die sie schon gefühlt hundertmal reibungslos erledigt haben. Wichtig also: auch bei Routinearbeiten immer konzentriert und mit der kompletten Schutzausrüstung werkeln.

Auf diese Ausrüstung kommt es an

Dazu gehört etwa, nur mit Schutzbrille zu schleifen, um Augenverletzungen durch Splitter zu vermeiden. Und nicht ohne Atemschutz: Sonst können schädliche Staub- oder Farbpartikel in die Lunge gelangen. Gleiches gilt beim Umgang mit Farben und Lacken. Bei längeren Säge-, Bohr- oder Schleifarbeiten sollte man außerdem einen Gehörschutz tragen. Auch wichtig: Arbeitshandschuhe anziehen, die Schnitt- und Quetschverletzungen vorbeugen, und stabiles Schuhwerk. Letzteres schützt vor herabfallendem Material und verhindert durch eine griffige Sohle, dass man auf glatten Böden ausrutscht.

Passende Kleidung ist Pflicht

Überhaupt sollten Heimwerkerinnen und Heimwerker laut DSH auf die passende Kleidung achten: Lange Ärmel und lange Hosenbeine schützen die Haut besser als Shorts und Tops. Ärmel krempelt man demnach am besten nach innen auf, damit man nicht an ihnen hängenbleibt.

Armbänder und vor allem Halsketten sollten immer abgelegt werden – an letzteren kann man sich im schlimmsten Fall strangulieren. Lange Haare sind am sichersten zu einem Zopf oder Pferdeschwanz gebunden oder hochgesteckt. So können sich diese nicht so leicht in den Maschinen verfangen.

Nicht jedes Werkzeug muss man selbst bedienen

Wichtig: Entfernen Sie Öl-, Farb- und Staubreste und räumen Sie Kabel, Werkzeuge und andere Materialien nach Ihren Arbeiten immer direkt auf. Sie werden sonst zu Rutsch- und Stolperfallen. Wer in der Höhe arbeitet, sollte außerdem nur stabile Leitern mit Halte- und Abstellmöglichkeiten oder kleine Gerüste nutzen, um nicht abzustürzen. Improvisierte Tritthilfen wie Stühle, Eimer oder Kisten sind tabu.

Billige Geräte meiden

Und auch wenn man ambitionierte „Do-It-Yourself“-Projekte vor Augen hat: Nicht jedes Werkzeug gehört in Laienhände. Frank Werner zufolge zählen dazu etwa Flex, Bohrhammer oder Kreissäge – auch wenn sie frei im Handel oder im Verleih erhältlich sind. Ein weiteres Problem lautet wie folg: „Hobbyhandwerker und -handwerkerinnen greifen oft zu billigen oder defekten Geräten, entfernen Schutzeinrichtungen oder verzichten auf Abdeckungen.“ Auch das könne gefährlich sein. *dpa/ae*

ANZEIGE





ANZEIGE

Heiße Sommer und hohe Energiekosten

Darum ist jetzt der richtige Zeitpunkt für den Einbau von moderner Heiz- und Klimatechnik

Wie schnell das eigene Zuhause zur Belastung werden kann, hat dieser Sommer mit Werten von bis zu 40 Grad deutlich vor Augen geführt. In Schlafräumen, Dachgeschossen und im Homeoffice hielt sich die Hitze oft bis tief in die Nacht. An erholsamen Schlaf oder konzentriertes Arbeiten war kaum zu denken.

Doch nicht nur die hohen Temperaturen beschäftigen die Hausbesitzer. Viele ältere Öl- und Gasheizungen verursachen weiterhin hohe Energiekosten und werden zunehmend reparaturanfällig. Damit sehen sich zahlreiche Eigentümer gleich vor zwei Fragen gestellt: Wie lässt sich das Gebäude im Winter effizient beheizen und im Sommer angenehm kühl halten? Moderne Wärmepumpen gelten dabei inzwischen als eine der effizientesten Möglichkeiten, ein Gebäude nachhaltig zu beheizen.



Ein geschätzter Partner in der Region: die Klotzbücher GmbH. Foto: privat

Attraktive Förderungen

Für den Austausch einer alten Heizung gelten seit dem 21. Juli dieses Jahres neue Förderbedingungen der KfW. Die Grundförderung beträgt weiterhin 30 Prozent der förderfähigen Kosten. Für selbstnutzende Eigentümer kann zusätzlich ein „Klimageschwindigkeitsbonus“ von 16 Prozent sowie ein Einkommensbonus von zehn, 30 oder 40 Prozent hinzukommen. Insgesamt sind damit unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 80 Prozent Zuschuss möglich.

Derzeit werden bei einem Einfamilienhaus förderfähige Investitionskosten von bis zu 28.000 Euro berücksichtigt. Daraus ergibt sich ein maximal möglicher Zuschuss von 22.400 Euro. Der Betrag der förderfähigen Kosten soll erstmalig zum 1. Februar 2027 und danach halbjährlich um jeweils 750 Euro sinken. Auch der „Klimageschwindigkeitsbonus“ wird ab diesem Zeitpunkt schrittweise reduziert. Wer eine Heizungsmodernisierung plant, sollte deshalb frühzeitig prüfen lassen, welche Förderung im konkreten Fall möglich ist.

Zahlreiche Stärken

Doch nicht nur im Winter spielt moderne Haustechnik ihre Stärken aus. Moderne Viessmann Klimasysteme beispielsweise vereinen Kühlen, Heizen, Entfeuchten und Luftreinigung in einem kompakten Gerät und sorgen das ganze Jahr über für ein angenehmes Raumklima. Und so lohnt sich die Investition auch jenseits des Sommers. Wenn es im Herbst noch kühl am Morgen und Abend ist, eignet sich die Klimaanlage hervorragend als Zusatzheizung. Räume lassen sich schnell und komfortabel erwärmen, ohne die komplette Heizungsanlage in Betrieb nehmen zu müssen. Besonders in Verbindung mit einer Photovoltaikanlage profitieren Eigentümer von niedrigen Betriebskosten, da ein großer Teil des Stroms direkt vom eigenen Dach kommen kann.

Ob Wärmepumpe, Klimaanlage oder eine Kombination aus beidem – eine fachkundige Beratung zeigt, welche Technik wirtschaftlich ist und welche Fördermöglichkeiten genutzt werden können. Für Interessierte ist die Klotzbücher GmbH der richtige Ansprechpartner. Die Kombination aus Erfahrung, Verantwortungsbewusstsein und technischem Fortschritt hat das Unternehmen in der Region zu einem geschätzten Partner gemacht – seit über 50 Jahren. **anz**



ANZEIGE

Experten für Schimmel und Feuchteschäden

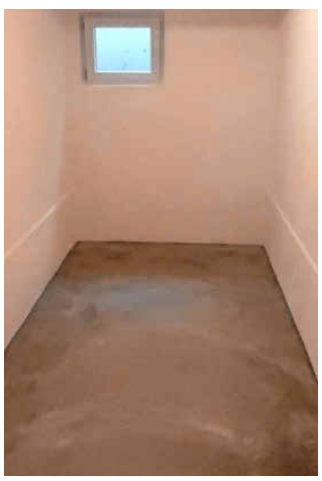
Die Thonigs aus Heilbronn sind erfahrene Gebäudesanierer – Rechtzeitige Maßnahmen können Bausubstanz langfristig schützen und erhalten

Schimmelpilz- und Feuchteschäden in einem Gebäude zu entfernen, ist eine Aufgabe für Experten. Die Schimmel- und Feuchtesanierer Die Thonigs verfügen über ein langjähriges fundiertes Fachwissen und Qualifikationen, um ihren Kunden alles aus einer Hand liefern zu können.

„Unsere Leistungen erstrecken sich von der sachverständigen Ursachenermittlung mit Erstellung eines individuellen Sanierungskonzeptes bis hin zur fachgerechten und nachhaltigen Sanierungsmaßnahme mit allen Nebenarbeiten“, sagt Inhaber Joachim Thonig.



Vorher: Feuchtigkeit im Mauerwerk hat viel Schaden verursacht.



Nachher: Die sanierten Wände wirken wie neu. Fotos: privat

Hohe Kosten drohen

Der zertifizierte Fachmann weiß aus Erfahrung: „Feuchteschäden im Keller sind sehr problematisch für die Bausubstanz und deuten auf eine marode oder defekte Außenwandabdichtung hin. Sie können aber von innen dauerhaft und kostengünstig saniert werden.“

Spätestens, wenn sich an den Wänden dunkle, nasskalte Flecken zeigen, müssen Immobilienbesitzer in jedem Fall aktiv werden. Denn unbehandelt verursachen selbst scheinbar harmlose Feuchteflecken langfristig hohe Kosten, mindern den Wert der Objekte und beeinträchtigen die Lebensdauer der Bausubstanz. Das verursacht jede Menge Verwaltungsaufwand – sowie im schlimmsten Fall auch gesundheitliche Probleme durch Schimmelpilzwachstum.

Zeitfrage

„Je schneller unsere Experten die Bausubstanz Ihrer Gebäude und Wohnungen untersuchen und Sie fachkundig beraten, desto mehr vermeiden Sie langfristige Schäden“, sagt Joachim Thonig. „Gerne kommen wir für eine fachkundige Analyse persönlich bei Ihnen vorbei. Ob Sie uns im Anschluss für weitere Maßnahmen beauftragen, entscheiden Sie ganz individuell.“

Bei der Bildung von Schimmel spielen viele Faktoren eine Rolle, sie haben immer etwas mit dem Zustand des Gebäudes, hoher Luftfeuchtigkeit und dem Nutzerverhalten zu tun. „Das berühmte falsche Heizen und Lüften kann man als alleinige Ursache in den meisten Fällen ausschließen.“

Erste Einschätzung

Wer sich unsicher ist, ob er Schimmel in der Wohnung oder einen Feuchteschaden im Keller hat, dem rät Joachim Thonig: „Machen Sie Fotos von den betroffenen Stellen, schicken Sie uns diese per WhatsApp an die Nummer 0172 3894847 und wir geben kostenlos eine erste Einschätzung plus Handlungsempfehlung ab.“ anz

Anschrift und Kontakt
Die Thonigs
Fritz-Ulrich-Straße 93
74080 Heilbronn
Telefon: 07131 205 93 00
E-Mail: info@diethonigs.de
www.diethonigs.de



Öhringen Nord – EIGENTUMSWOHNUNGEN – Gäwelestraße

Wir bauen zwei Mehrfamilienhäuser mit 18 Wohnungen
2 bis 4 Zimmer Wohnungen mit 57 m² bis 98 m² Wohnfläche



Energieeffizienz-haus 55

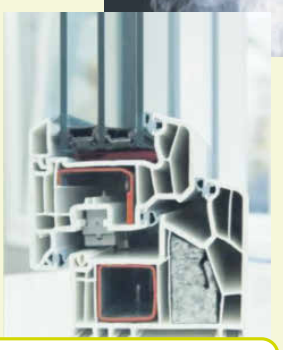
nach GEG 2020
novelliert 2024



- **Barrierefreier Zugang**
- **Aufzug von der Tiefgarage bis ins Wohngeschoss**
- **Video-Sprechanlage**
- **PKW-Stellplätze in Tiefgarage und Außenbereich**
- **Ladeinfrastruktur für E-Autos**
- **3-fach-verglaste Fenster**
- **Fußbodenheizung in allen Räumen**
- **Medienverteilerkasten**
- **Südbalkone oder Terrassen**





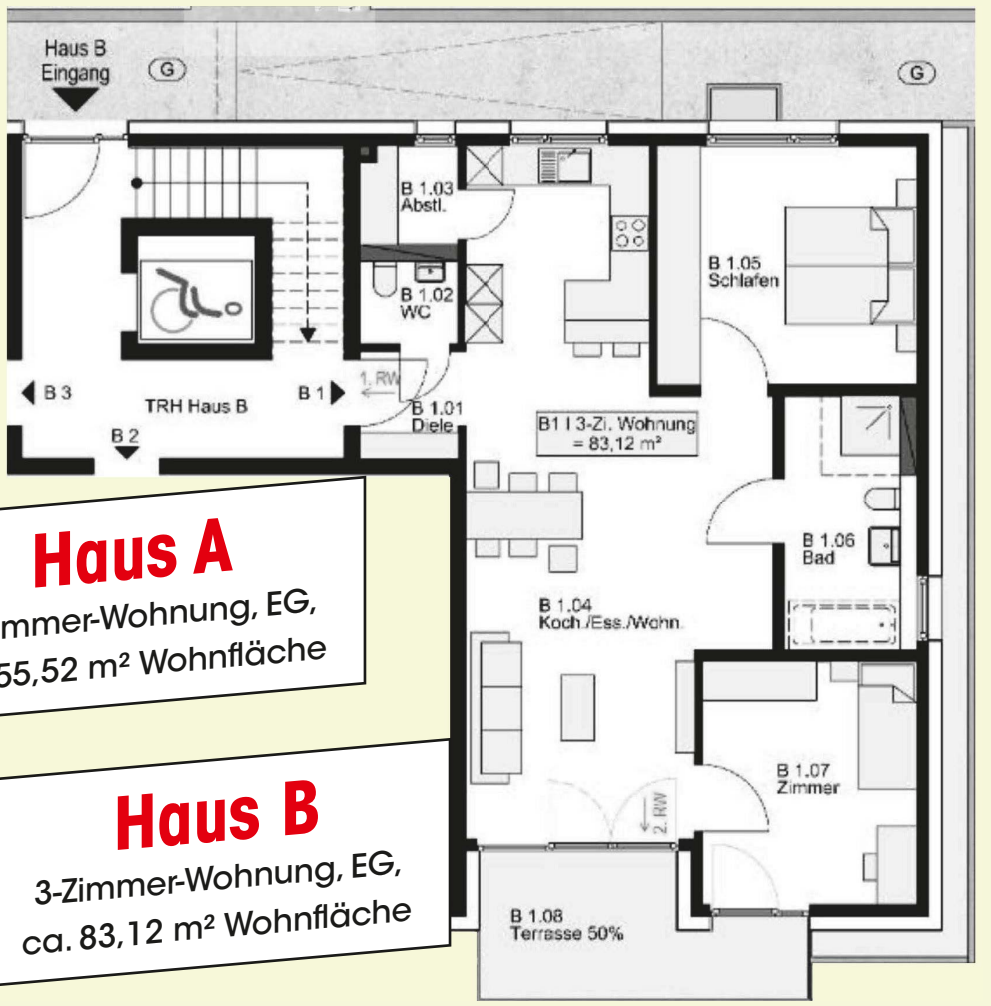


Info-Telefon: 07941 - 9116-10



Haus A

2-Zimmer-Wohnung, EG,
ca. 55,52 m² Wohnfläche



Haus B

3-Zimmer-Wohnung, EG,
ca. 83,12 m² Wohnfläche

Kreisbaugenossenschaft Öhringen eG • Hirschgasse 34 • 74613 Öhringen
07941 - 9116-10 • www.kreisbau-oehringen.de

ANZEIGE



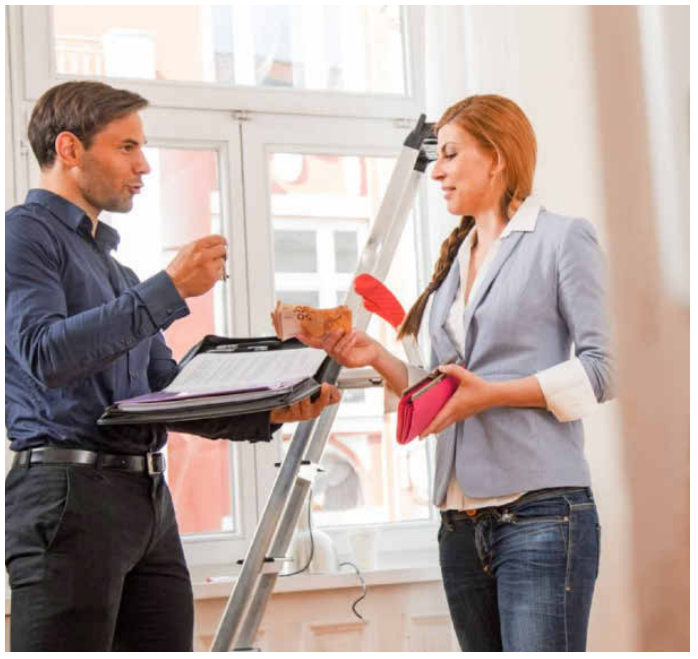




Wohnfläche kleiner als im Vertrag ausgewiesen?

Diese Rechte haben Mieter – Auf den Meter kommt es an

Von Christoph Jänsch



Abweichungen zwischen den Angaben im Vertrag und der tatsächlichen Größe der Wohnung belasten den Geldbeutel der Mieter. Foto: Christin Klose/ dpa

Die Traumwohnung ist gefunden, der Mietvertrag unterschrieben – doch beim genaueren Hinsehen kommen Zweifel auf. Ist die angegebene Wohnfläche wirklich korrekt? Und entspricht die im Inserat versprochene Zimmerzahl tatsächlich der Realität?

Abweichungen zwischen Anzeige und Mietvertrag einerseits und der tatsächlichen Beschaffenheit der Wohnung andererseits sind keine Seltenheit und können für Mieterinnen und Mieter bares Geld bedeuten. Aber was können Betroffene jetzt tun?

„Weicht die tatsächliche Wohnfläche um mehr als zehn Prozent nach unten von der im Mietvertrag angegebenen Fläche ab, liegt nach gefestigter Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs ein Mietmangel vor, der zur Mietminderung berechtigt“, sagt Rechtsanwalt Christoph Stroyer, der auch Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein ist.

Abweichung in Prozent

Das gilt unabhängig davon, ob die Wohnung durch die Abweichung tatsächlich weniger nutzbar ist oder nicht. Weichen die Angaben lediglich bis zu zehn Prozent ab, muss auch die zweite Voraussetzung der eingeschränkten Nutzbarkeit für eine erfolgreiche Mietminderung erfüllt sein.

Rechtsanwalt Christoph Stroyer empfiehlt Mietern bei Zweifeln wie folgt vorzugehen:

- Die Wohnung von einem Sachverständigen vermessen lassen.
- Die Abweichung dem Vermieter mitteilen und ihn darüber informieren, dass die zu viel bezahlte Miete unter Berufung auf das Mietminderungsrecht vorbehaltlich gezahlt wird.
- Kommt keine Einigung zustande, kann es sich lohnen, die Mietminderung vor Gericht durchzusetzen.
- Um Korrektur der Mietzahlung bitten. Die zu viel gezahlte Miete zurückfordern. Das ist längstens bis zu drei Jahre rückwirkend möglich. *dpa*

Vorsicht Schmorgefahr

Zu wenige Steckdosen in der Küche? – Das kann nervig sein, aber auch brandgefährlich

Waschmaschine, Trockner, Spülmaschine: Sie stehen in Wohnungen und Häusern teils dicht beieinander, etwa in Küche, Bad oder Hauswirtschaftsraum. Doch nur weil sich die Großgeräte oft knappen Wohnraum mit zu wenigen Steckdosen teilen, sollten sie nicht auch noch an derselben Mehrfachsteckerleiste hängen. Denn das kann zu Schmorstellen, Kurzschlüssen oder gar einem Wohnungsbrand führen, warnt die Aktion „Das sichere Haus“ (DSH).

Der Grund: Mehrfachsteckdosen haben eine maximale Belastungsgrenze - oft liegt die bei etwa 3500 Watt. Werden mehrere leistungsstarke Großgeräte daran angeschlossen und gleichzeitig angeschaltet, ist diese Belastungsgrenze schnell überschritten.

Gefährlich: Eine Überlastung des Mehrfachsteckers erkennt man nicht zwangsläufig sofort. Sie kann laut DSH aber dazu führen, dass der Stecker sich stark erhitzt.

Leistungen addieren

Riecht es verschmort, sind die Kunststoffteile verfärbt oder ist der Stecker ungewöhnlich warm, sollte man also unbedingt prüfen, ob er womöglich überlastet ist. Die maximale Belastungsgrenze ist meist auf der jeweiligen Mehrfachsteckdose angegeben, etwa auf deren Unterseite. Wer mehrere Geräte einsteckt, rechnet am besten vorab deren Leistungsaufnahme in Watt zusammen und vergleicht diesen Wert mit der Belastungsgrenze der Mehrfachsteckdose, also ihrer maximalen Leistungsaufnahme in Watt.

Außerdem sollte man Mehrfachsteckdosen nicht hinter Möbeln, Vorhängen oder Geräten aufstellen. Denn von dort kann etwaige Wärme kaum entweichen, so DSH. Und es fliegt womöglich auch die ein oder andere Wollmaus herum. Das Problem: Staub kann sich entzünden, wenn es etwa einen Funkenflug gibt. *dpa*

Streit mit dem Nachbarn?

Wenn ein klärendes Gespräch keinen Ausweg bringt, helfen diese Stellen weiter

Von Christoph Jänsch



Konflikte im Hausflur: Schuhe, Fahrräder oder Kinderwagen können schnell zum Streitpunkt zwischen Nachbarn in einem Gebäude werden.
Foto: Christin Klose/dpa

Tür an Tür mit den Nachbarn? Oder nur durch einen Gartenzaun getrennt? Prima, wenn man sich gut versteht. Doch das ist längst nicht immer der Fall. Denn wer ständig über Nachbars Schuhe im Hausflur stolpert oder sich an übers Grundstück ragenden Ästen stört, ist vielleicht irgendwann genervt.

Aber was tun, wenn die direkte Ansprache dann nicht hilft? Die Zeitschrift „Stiftung Warentest“ nennt in ihrer September-Ausgabe die wichtigsten Anlaufstellen:

Hausverwaltung oder Vermieter

Gerade bei immer wiederkehrenden Konflikten - wie den Schuhen, dem Fahrrad oder dem Kinderwagen im Hausflur - wenden sich Mieterinnen und Mieter am besten an Vermieter oder Hausverwaltung. Die können Störenfriede zum Beispiel an die Einhaltung der Hausordnung erinnern und sie auch abmahnen.

Polizeibeamte und Ordnungsämter

Bei akuten Verstößen sind die obigen Ansprechpartner im Zweifel nicht rechtzeitig zur Stelle. Wer sich etwa an Lärm stört, wendet sich besser ans Ordnungsamt, in der Nacht ist die Polizei zuständig.

Schiedsämter und Gütestellen

Wenn Nachbarschaftsfehden eskalieren, können Schiedsverfahren helfen. Bei der kostengünstigen Alternative zum Gerichtsverfahren vermitteln unabhängige Schlichter zwischen Eigenheimbesitzern, Kleingärtnern und Mietern.

Juristischer Beistand

Scheitern alle anderen Versuche zur Streitbeilegung, kommen mit Anwälten die juristischen Profis ins Spiel. Sie prüfen dann zunächst die Rechtslage und können bei Verstößen zum Beispiel Unterlassungsansprüche durchsetzen.

Die meisten Streitigkeiten drehen sich um Lärmbelästigungen durch Partys oder Hundegebell, als störend empfundene Hecken, Bäume und überhängende Äste, Grundstücksgrenzen, Zäune sowie Gerüche. *dpa/ae*

ANZEIGE



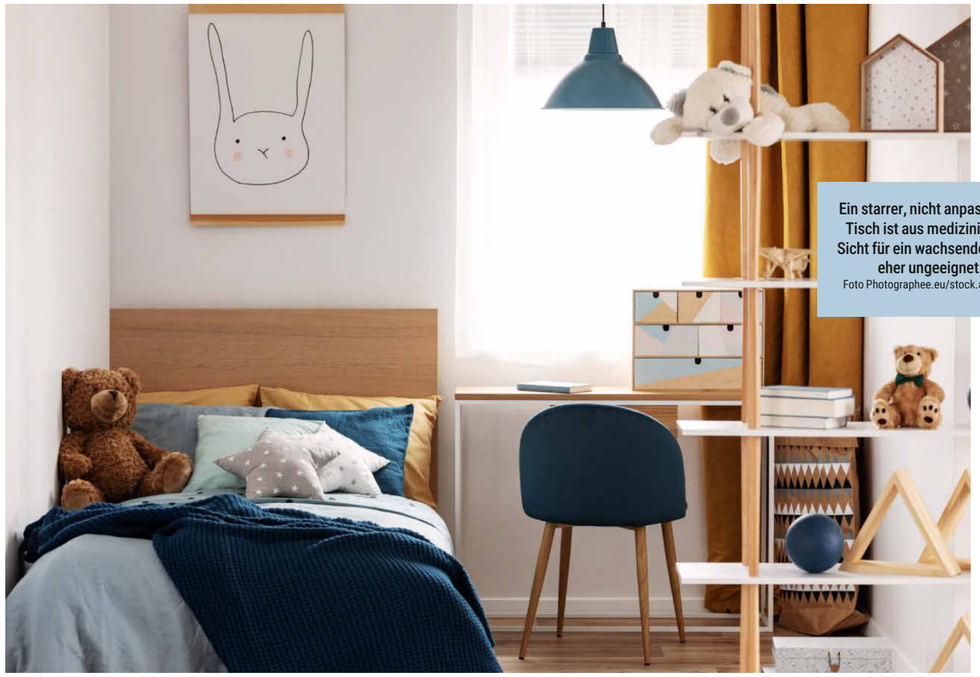
ANZEIGE











Ein starrer, nicht anpassbarer Tisch ist aus medizinischer Sicht für ein wachsendes Kind eher ungeeignet.
Foto Photographee.eu/stock.adobe.com

Kinderzimmer neu gedacht

Möbel für den Nachwuchs sehen oft stylisch aus – Genauso wichtig ist jedoch, dass sie höhenverstellbar sind und flexible Lösungen bieten

Von Andrea Eisenmann

Möbel in Kinderzimmern haben oft eher eine überschaubare Halbwertszeit: Der sichere Schlafplatz für das Baby ist nach einigen Monaten zu klein geworden, das 1,40 Meter lange Rennwagenbett hat gegen Ende der Kindergartenzeit seinen Zweck erfüllt, an dem extra niedrigen Maltisch stoßen die Knie immer öfter an und auch der extra kleine Kleiderständer ist längst nicht mehr auf Augenhöhe.

Spätestens mit dem Schulstart stellt sich für viele Familien die Frage nach der passenden Einrichtung für das Kinderzimmer. Standen bis dahin primär Themen wie Spielen und Toben im Vordergrund, braucht es nun vor allem einen Platz zum konzentrierten Lernen.

Die Deutsche Gütegemeinschaft Möbel (DGM) empfiehlt Eltern in diesem Fall, bei der Wahl der Einrichtungsgegenstände vor allem auf mitwachsende und ergonomische Lösungen zu setzen. „Möbel begleiten Kinder oft über viele Jahre hinweg. Umso wichtiger ist es, dass sie sich an die wachsenden Bedürfnisse anpassen und eine gesunde Entwicklung unterstützen“, sagt DGM-Geschäftsführer Jochen Winning.

Investition in langlebige Produkte

Der Schulstart kann dabei eine gute Zäsur sein, um die Arbeits- und Wohnbereiche im Kinderzimmer sinnvoll neu zu strukturieren, ohne den Raum zu überfrachten. „Starre“ Möbel stoßen in diesem Fall allerdings rasch an ihre Grenzen. Sinnvoll sind vielmehr höhenverstellbare Schreibtische und Stühle, die sich an die Körpergröße des Kindes anpassen und über mehrere Jahre hinweg nutzen lassen. Das sei laut Winning nicht nur ergonomisch sinnvoll, sondern auch nachhaltig: „Wer auf mitwachsende Möbel setzt, investiert in langlebige Produkte, die den Schulalltag über längere Zeit begleiten können“, ist er überzeugt.

Auch bei beengten Platzverhältnissen bietet die Möbelindustrie flexible Lösungen. Mobile Modelle auf Rollen beispielsweise lassen sich je nach Bedarf verschieben und platzsparend integrieren – etwa unter einem Hochbett oder in einer freien Zimmerecke.



Eine neigbare Tischplatte hingegen erleichtert Kindern Tätigkeiten wie Schreiben, Lesen oder Malen.
Foto: PAIDI/ DGM

Auf ausreichend Bewegungsfreiheit achten

Ein eigener Arbeitsplatz im Kinderzimmer hilft den Schülern, Lernen und Freizeit besser voneinander zu trennen.

Neben einem passenden Schreibtisch spielt auch der Stuhl eine entscheidende Rolle: Er sollte in Sitzhöhe verstellbar sein und ausreichend Bewegungsfreiheit bieten. Ergänzend kann eine neigbare Tischplatte verschiedene Tätigkeiten wie Schreiben, Lesen oder Malen erleichtern. Ebenso wichtig ist die richtige Beleuchtung. Tageslicht in Fensternähe sowie eine zusätzliche Schreibtischleuchte, die sich flexibel ausrichten lässt, sorgen für angenehme Lichtverhältnisse – auch an dunkleren Tagen.

Gütesiegel geben Hinweis auf die Qualität

Ebenso wichtig: Kinderzimmermöbel müssen besonderen Anforderungen standhalten: Sie werden von ihren Bewohnern intensiv genutzt und nicht selten auch zweckentfremdet. Umso wichtiger ist eine entsprechende Qualität. Orientierung bieten dabei Gütezeichen wie das „Goldene M“, „Möbel Schadstoffgeprüft“ oder das GS-Zeichen für „Geprüfte Sicherheit“. „Diese stehen für geprüfte Stabilität, Sicherheit und Wohngesundheit“, betont Winning. Strenge Prüfverfahren stellen sicher, dass Möbel auch bei hoher Beanspruchung formstabil bleiben und keine gesundheitlich bedenklichen Stoffe freisetzen. Abgerundete Kanten und eine stabile Konstruktion tragen zusätzlich zur Sicherheit im Kinderzimmer bei.

Neben dem Arbeitsplatz sollte im Kinderzimmer ausreichend Platz zum Spielen und Entspannen bleiben. Offene Regale, Rollcontainer oder mobile Stauraumlösungen helfen dabei, Schulmaterialien übersichtlich zu verstauen und Ordnung zu halten. So lässt sich der Raum flexibel an unterschiedliche Tagesabläufe anpassen. Zeitlose Designs und neutrale Farben sorgen dafür, dass sich Kinder auch in späteren Jahren noch in ihrem Zimmer wohlfühlen.

ANZEIGE









In Wohnungseigentümergemeinschaften kann die Gestaltung, Pflege und Nutzung des gemeinsamen Gartens oft ein strittiger Punkt sein. Bild: Christian Hillebrand/Adobe.stock.com

Streitfall Garten

Wer ist für die Pflege, wer für die Finanzierung in einer Eigentümergemeinschaft verantwortlich?

Von unserer Redakteurin Andrea Eisenmann

Der Rasen ist sorgfältig gestutzt, die Hecke akkurat geschnitten, kein Laub liegt auf dem Weg zum Eingang und auch den Hortensien und Tulpen scheinen die heißen Tage dank der regelmäßigen Bewässerung durch die Bewohner oder Eigentümer nichts auszumachen. Im Idealfall könnte so der gemeinsame Garten einer Wohnungseigentümergemeinschaft aussehen. In der Realität kommt es allerdings oft zum Streit darüber, wer für die Pflege zuständig ist und wer die Kosten übernehmen muss. Und auch Eigentümer mit einem Sondernutzungsrecht an der Gartenfläche haben rechtlich innerhalb der Wohnungseigentümergemeinschaft (WEG) einiges zu beachten. Darauf weist der Verbraucherschutzverband Wohnen im Eigentum hin. Nachfolgend eine Auswahl wichtiger Punkte, die es zu beachten gilt.

Die Rechtslage

Sondernutzungsrechte für die Gartenfläche werden in der Regel bereits in der Teilungserklärung der WEG festgelegt. Sie können aber auch nachträglich durch eine Vereinbarung aller Wohnungseigentümer eingeräumt werden. Wer als Wohnungseigentümer ein Sondernutzungsrecht an einer Gartenfläche besitzt, darf diese zwar ausschließlich nutzen. Allerdings: „Dieses bedeutet Exklusivität bei der Nutzung – nicht aber uneingeschränkte Gestaltungsfreiheit“, betont WiE-Vorständin Sandra von Möller. Denn der Garten bleibe Gemeinschaftseigentum.

Daraus folgt bereits der nächste Punkt: Grundsätzlich ist die Wohnungseigentümergemeinschaft für die Instandhaltung und Instandsetzung zuständig: Sie beschließt, welche Maßnahmen notwendig sind, veranlasst deren Durchführung und trägt die Kosten. Nur wenn die Teilungserklärung oder eine Vereinbarung etwas anderes vorsieht beziehungsweise vorschreibt, gelten abweichende Regelungen.

Abweichungen

Und so lohnt sich zunächst der Blick in das Vertragswerk. „Die Teilungserklärung oder eine Vereinbarung kann vorschreiben, dass der Sondernutzungsberechtigte, in diesem Fall der Wohnungseigentümer, zur Instandsetzung und Instandhaltung der Gartenfläche verpflichtet ist“, führt von Möller aus. Dies umfasst dann eine Gartenpflege im „üblichen Rahmen“, so die verbreitete Rechtsauffassung.

Darunter sind in der Regel Arbeiten wie Rasenmähen, Blumengießen und Baumschnitt zu verstehen. Auch Vorgaben zur Bepflanzung können enthalten sein. Grundsätzlich erteilt das Sondernutzungsrecht die Befugnis, beliebige Pflanzen und Sträucher anzupflanzen und wachsen zu lassen.

Die Kosten dafür trägt dann der Sondernutzungsberechtigte. Dies gelte nach einer Entscheidung des BGH auch dann, wenn es keine ausdrückliche Kostenregelung in der Teilungserklärung oder der Vereinbarung gibt. (Urteil vom 28. Oktober 2016 - Aktenzeichen V ZR 91/16). „Eigentümer sollten sich daher vor dem Kauf einer Eigentumswohnung die Teilungserklärung insbesondere mit Blick auf die Sondernutzungsrechte genau ansehen, um zu wissen, was auf sie zukommt“, gibt Sandra von Möller zu bedenken.

Absprachen

Zum Streit kommt es in WEG oft auch dann, wenn Eigentümer ohne Erlaubnis ihrer Miteigentümer bauliche Veränderungen an dem gemeinsamen Garten vornehmen – beispielsweise wird die Terrasse vergrößert, ein Zaun eingezogen oder ein Gartenhaus auf dem Grundstück aufgestellt.

In diesen Fällen müsse man zunächst „einen Beschlussantrag in die Eigentümerversammlung einbringen und die Zustimmung der Miteigentümer einholen“, beschreibt Sandra von Möller das richtige Vorgehen. Andernfalls könne der Eigentümer von der WEG zum Rückbau verpflichtet werden.

ANZEIGE



ANZEIGE

Am neuen Standort unter einem Dach vereint

Die Raiffeisenbank Hohenloher Land eG bietet mit dem neuen ImmobilienCenter eine zentrale Anlaufstelle in der Region

Anfang September hat das neue ImmobilienCenter der Raiffeisenbank Hohenloher Land eG in der Mariannenstraße 32 in Ingelfingen seinen Betrieb aufgenommen. Mit den modern gestalteten Räumlichkeiten gibt es nun eine zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um Kauf, Verkauf und Vermietung von Immobilien in der Region.

Am neuen Standort sind die Mitarbeitenden der Immobilienvermittlung und des Vermittlergeschäfts gemeinsam mit Teilbankleiter Immobilienbank Markus Friedrich unter einem Dach vereint. Die unmittelbare Nähe zur Hauptstelle in der Mariannenstraße 18 ermöglicht eine enge Zusammenarbeit mit den Finanzierungsspezialisten, die ergänzend zum Angebot der Immobilienvermittlung passende genossenschaftliche Baufinanzierungslösungen anbieten.

„Mit unserem neuen ImmobilienCenter schaffen wir einen Ort, an dem wir Kundinnen und Kunden umfassend und persönlich rund um das Thema Immobilie begleiten können. Die Bündelung unserer Kompetenzen an einem Standort bietet beste Voraussetzungen für kurze Abstimmungswege, eine individuelle Beratung und ganzheitliche Lösungen aus einer Hand“, ist Markus Friedrich überzeugt.

Kaufobjekte

Für Kauf- und Mietinteressierte bietet das ImmobilienCenter aktuell mehr als 30 Kaufobjekte und rund fünf Mietobjekte im Hohenloher Land und den angrenzenden Landkreisen. Das Angebot reicht von Eigentumswohnungen und Einfamilienhäusern bis hin zu besonderen Immobilien.

Auch Eigentümerinnen und Eigentümer profitieren von einem umfassenden Service beim Verkauf ihrer Immobilie. Die Experten begleiten den gesamten Prozess – von der ersten Besichtigung bis zur Objektübergabe. Zu den Leistungen zählen eine fundierte Wertermittlung, die Entwicklung einer individuellen Vermarktungsstrategie, die Erstellung von Exposés, die Beschaffung erforderlicher Unterlagen einschließlich des Energieausweises sowie die professionelle Vermarktung über Online-Portale und die Filialen der Raiffeisenbank Hohenloher Land eG.



Das Team der Raiffeisenbank Hohenloher Land vor dem neuen ImmobilienCenter in der Mariannenstraße 32 in Ingelfingen. Foto: privat

Darüber hinaus organisiert das Team Besichtigungen, betreut und qualifiziert Interessenten und begleitet Käufer und Verkäufer bis zum Notartermin und auch darüber hinaus.

Vorbeikommen

Wer das neue ImmobilienCenter kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen, die Räumlichkeiten in Ingelfingen zu besuchen und sich über aktuelle Angebote, Marktchancen und individuelle Möglichkeiten beraten zu lassen.

Darüber hinaus ist das Immobilienteam gemeinsam mit den Wohnbaufinanzierungsspezialisten am 10. und 11. Oktober dieses Jahres auf der Messe HAUS BAU ENERGIE im Carmen Würth Forum in Gaisbach vertreten. **anz**

Kontakt
Raiffeisenbank
Hohenloher Land eG
Mariannenstraße 18
74653 Ingelfingen
E-Mail: info@rb-hl.de
www.immobilien-in-hohenlohe.de
Telefon 07940 9294-0

Wir sind Ihr finanzielles Zuhause im Hohenloher Land.

Mit unserer Expertise in den Bereichen Immobilien und Finanzierung sicher zu Ihrer Wunschimmobilie. Sprechen Sie uns jetzt an! Termine unter 07940 9294-0.

Wir machen den Weg frei.
immobilien-in-hohenlohe.de

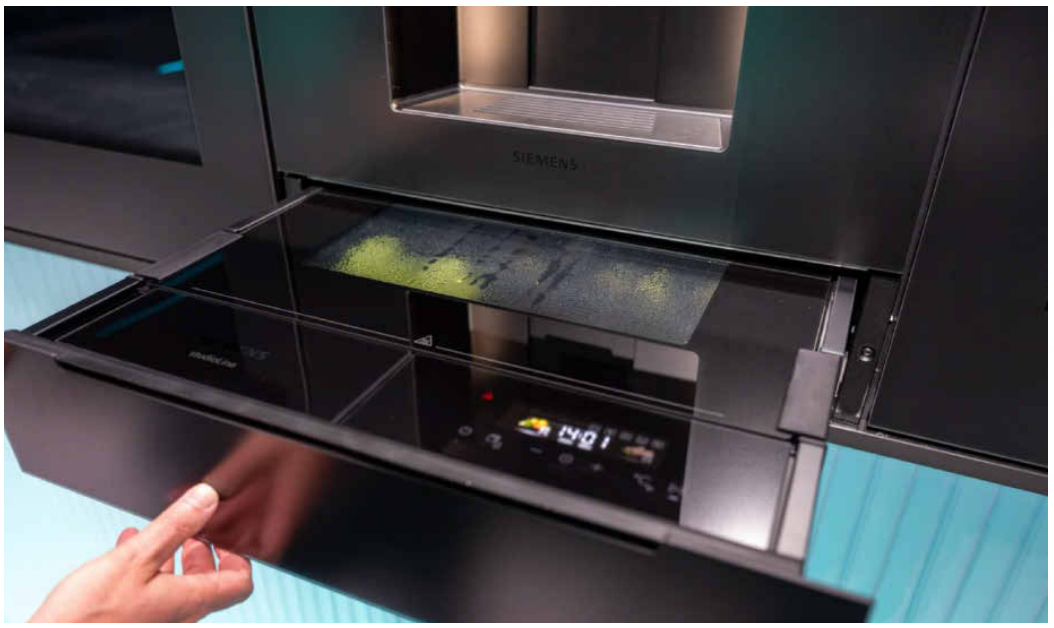
Alles aus einer Hand

- Spezialisierte und individuelle Beratung
- Immobilienvermittlung (Kauf und Verkauf)
- Wohnbaufinanzierung
- Fördermöglichkeiten
- Wertermittlung
- Vermietung bankeigener Wohnungen
- und vieles mehr

Raiffeisenbank Hohenloher Land eG

Weniger ist mehr

Die Spülmaschine macht Fotos und der Sauger versteckt sich unterm Mülleimer – Neues von der Elektronikmesse IFA



Der Trend geht zur Unsichtbarkeit: Garschubladen verschwinden in der Küchenfront und garen zum Beispiel Gemüse oder Lachs besonders schonend. Foto: Nico Tapia/ dpa

Von Jessica Kliem

Nicht alles, was auf der Technikmesse IFA rund um den Haushalt präsentiert wird, ist wirklich ganz neu, ganz anders, ganz unerwartet. Häufig sind es nur Feinheiten, an denen die Hersteller bei ihren Klassiker-Geräten drehen. Doch gerade sie geben eine Richtung vor und die lautet: Weniger ist mittlerweile mehr.

Das fängt bei den Bedienknöpfen der Geräte an - Miele entwirft mit seiner Konzeptstudie „Cary“ etwa die Vision einer Waschmaschine, bei der man wirklich nur noch einen Knopf, die Starttaste, drücken muss. Das zieht sich durch in puncto Funktion: AEG präsentiert ein Kochfeld mit Fokus auf einem spezifischen Gericht, nämlich One Pot Pasta (ständiges Umrühren der Nudeln soll damit auf der Platte passé sein).

Und das endet bei der Optik. Die Stoßrichtung: Bitte nicht noch jemand, der etwas von mir will, auch kein Herd, kein Kühlschrank, keine Waschmaschine. Und: Bitte nicht untätig im Weg herumstehen, auch nicht du, lieber Dampfgarer. Die wichtigsten Trends im Überblick:

Ein Backofen mit Künstlicher Intelligenz

Die Kamera ist das Ding der Stunde, zumindest wenn man sich auf der IFA umschaut - und bei den dort präsentierten Öfen. Die Hersteller arbeiten bei den Geräten schon eine ganze Weile mit integrierten Kameras zur automatisierten Gerichteerkennung - und lassen sich immer wieder ein paar Upgrades einfallen.

Siemens zeigt in diesem Jahr etwa seinen KI-Backofen „IQ700“. Der kann mit Hilfe der Kamera im Inneren jetzt nicht mehr nur klassische Standardgerichte wie Pizza erkennen. Das Gerät kann jetzt auch „ganz persönliche Spezialgerichte“ einbeziehen, wie Siemens das nennt.

Die Kartoffel-Lachs-Gemüse-mit-Käse-Eigenkreation oder der Käsekuchen à la Oma werden dafür vom Gerät fotografiert und können dann als Favorit samt Zubereitungsart (Programm, Temperatur, Backzeit) hinterlegt werden.

Ist das erledigt, soll es genügen, die jeweils abgespeicherten Aufläufe, Kuchen und Co. in den Ofen zu schieben, dem Backofen das „Ok“ für den Start zu geben - und ihn einfach mal machen zu lassen. Stichwort: Eine Auswahl weniger - und sei es nur die der heutigen Backzeit fürs Gratin.

Teller und Töpfe werden fotografiert

Doch bei den Öfen bleibt es nicht. Jetzt macht auch noch die Spülmaschine Fotos - und zwar bei jedem Schließen vom dreckigen Geschirr in ihrem Inneren. Das auf der IFA vorgestellte Miele-Modell „G8 Diamond“ soll mit Hilfe dieser Aufnahmen erkennen, welche Teller, Töpfe, Tassen auf Reinigung warten und den Spülprozess entsprechend anpassen. Wer die App zur Spülmaschine nutzt, kann auch gleich seine Spülmaschinenvorlieben festlegen. Etwa, dass der Geschirrspüler bitte immer dann starten soll, wenn er zu 60, 80 oder 90 Prozent beladen ist, aber nicht vor 20 Uhr - oder am besten nur tagsüber.

Versteckspiel mit den Haushaltsgeräten

Ab und an braucht man sie, ansonsten stehen sie mehr oder weniger schön herum - und nehmen Platz weg: Die Rede ist von allerlei Gerätschaften rund um den Haushalt. Das Gute: Die Hersteller lassen sich derzeit einiges einfallen, um ihre Produkte möglichst klein und kompakt auf den Markt zu bringen - oder gleich ganz mit Versteckoption.

Manches davon ist eher noch Zukunftsmusik, andere, kleinere Lösungen, gibt es schon: Dampfschubladen etwa, die sich unter Öfen und in Küchenfronten verbergen. Siemens, Miele und Bosch präsentierten Schubladen, in denen Zucchini, Spargel, Lachs schonend vor sich hin garen oder Babyfläschchen desinfiziert werden, im vergangenen Jahr auf der IFA. Aber doch ein klarer Trend: Was gerade nicht gebraucht wird, soll auch nicht im Vordergrund stehen. Schon gar nicht, der Saug-Wisch-Roboter, der den meisten Teil des Tages Pause macht. Bosch zeigt ihn auf der diesjährigen IFA etwa in der Einbau-Variante. Sprich: Die Servicestation des Geräts lässt sich im Küchenschrank unter dem Mülleimer parken, sofern es dort einen Wasseranschluss gibt. Die Drecksarbeit bleibt also freundlicherweise außer Sichtweite. *dpa*

ANZEIGE

R + J Bausystemvertriebs GmbH
An der Salzach 18
75015 Bretten
Tel.: 0173 3473985
Die derzeitige geopolitische Lage erfordert dringend eine zukünftige Sicherheitsplanung für Ihr Vermögen!
Deshalb bieten wir neben unseren hiesigen Bau Ing.- Aktivitäten und Immobilien – auch Investments – also Immobilien und Firmen in der neutralen Schweiz zum Kauf und oder Beteiligung an.
Anfragen via: Mail: **juergen.malsch@yahoo.de** oder mobil: **+49. 173 347 3985**

W+W Transport GmbH
GERD WINKLER • MATTHIAS WILDER

Containerdienst
Abfallentsorgung
Baustoffhandel
Bautransporte
3-Achser Abrollkipper
3-Achser Absetzkipper
4-Achser Betonmischer
Containergrößen:
Offene Container: 7 m³/10 m³/15 m³
Container mit Deckel: 7 m³/10 m³
E-Mail: w-w-transport@web.de
74382 Neckarwestheim · Tel. 07133-2370864

Innenausbau Betz
- Möbel
- Küchen und Bäder
- Haus- und Zimmertüren
- Fugenlose Bäder
- Dachausbauten
- Insektenschutz
- Renovierungen
- Reparaturservice

Fachbetrieb für Gesundes Wohnen
Innenausbau Betz ▪ Ellbachstraße 12 ▪ 74251 Lehrensteinsfeld
☎ 0 71 34 / 90 11 03
info@innenausbaubetz.de • www.innenausbaubetz.de

Es grünt so grün

Wenig Platz, aber Lust auf ein hübsches Zuhause? – Tipps für Menschen, in deren Wohnung keine große Monstera passt

Von Jessica Kliem

Wer kleine Zimmer hat oder auf nur wenigen Quadratmetern wohnt, hat oft nicht viel Platz für große Pflanzen. Will man das Zuhause dennoch grün gestalten, braucht man Exemplare, die sich besser in enge Räume einfügen als eine ausladende Monstera oder eine hohe Zimmerpalme. Das können beispielsweise hängende und rankende Arten sein, also etwa Leuchterblumen, Efeutute oder Erbsenpflanze, rät die Plants & Flowers Foundation Holland.

Geeignete Arten

Die Erbsenpflanze etwa gehört zu den Sukkulenten, erinnert optisch tatsächlich an grüne Erbsen an einer grünen Kette - und mag laut dem Magazin „Mein schöner Garten“ nährstoffarme und gut drainierte Kakteen- oder Kräutererde. Außerdem: wenig Wasser, Wärme und viel Sonne bis Halbschatten. Platzieren kann man sie und andere hängende und rankende Arten etwa auf hohen Regalböden und schmalen Wandboards. Von dort wachsen die Pflanzen dann über die Kanten hinaus oder ziehen sich an der Wand entlang.

Pflanzen im Glasgefäß

Will man gezielt Akzente setzen, kann man sie auch an einen etwas überraschenden Standort stellen. Ein Tipp der Foundation: die Erbsenpflanze in einem Glasgefäß aufstellen oder die Pflanzen auf Bücherstapeln platzieren.

Nicht nur raumsparend, sondern auch optisch eine gute Idee: das Zimmergrün auf verschiedenen Ebenen platzieren, etwa mit Hilfe kleiner Podeste. Wer mag, kann dafür auch mit unterschiedlich hohen Töpfen arbeiten.

Die Plants & Flowers Foundation Holland empfiehlt zudem Pflanzen mit unterschiedlicher Optik zu kombinieren. Dafür kann man etwa zu Exemplaren mit Blüten, mit krausen und mit auffällig gemusterten Blättern greifen - und eine kleine Pflanze mit langen, frei wachsenden Trieben in den Fokus stellen. *dpa*



Wer nur wenig Platz für ausladende Pflanzen hat, kann mit hängenden und rankenden Arten die Wohnung verschönern.

Fotos (3): Plants & Flowers Foundation Holland/dpa





Mit Hilfe kleiner Podeste lassen sich Pflanzen arrangieren. Auch Zimmerampeln sind zunehmend gefragt.

ANZEIGE

ImmoStimme

Daheim ist, wo Märchen wahr werden.

Jetzt Ihre eigenen Vier Wände finden und kaufen auf
↗ immostimme.de/inserieren

Informiert bleiben auf Facebook und Instagram.



ANZEIGE

Eine Erfolgsgeschichte im Wandel der Zeit

Handwerkstradition, Innovation und Zukunftsvision: Fensterbau Lang in Neckarsulm feiert in diesem Jahr das 50-jährige Bestehen

Mut und eine Vision. Diese bewogen Glasermeister Walter Lang dazu, sich 1976 mit einem eigenen Betrieb selbstständig zu machen. Es wurde der Startschuss für eine besondere Erfolgsgeschichte. Denn seit nunmehr fünf Jahrzehnten steht der Name Fensterbau Lang in Neckarsulm für Qualität, Zuverlässigkeit und echtes Handwerk in Neckarsulm und der gesamten Region.

Die Wurzeln der Werkstatt reichen sogar noch weiter zurück: 1976 übernahm Walter Lang die 1903 gegründete Glaserei Bauer in der Gottlieb-Daimler-Straße. Mit Unternehmergeist und viel Herzblut führte er den Betrieb fort und legte den Grundstein für das heutige Traditionsunternehmen. 1996 übergab er die Leitung an seinen Sohn Peter Lang, Glaser- und Fensterbaumeister BDH, der das Unternehmen mit Weitblick und kontinuierlichen Investitionen weiter ausbaute. Ein bedeutender Meilenstein folgte im Jahr 2000, als sich Peter und Susanne Lang für den Umzug in das Gewerbegebiet Stiftsberg entschieden. Auf der damaligen „grünen Wiese“ entstand ein modernes Betriebsgebäude mit eigener Werkhalle und einer großzügigen Ausstellungsfläche – die ideale Basis für nachhaltiges Wachstum.

Familienbande

Mit der dritten Generation ist die Zukunft des Familienbetriebs gesichert: Sohn Dominik Lang trat 2010 nach abgeschlossener Schreinerlehre in das Unternehmen ein. Nach wertvollen Praxisjahren in den Montage-Teams absolvierte er erfolgreich die Prüfungen zum Glaser- und Fensterbaumeister sowie zum Betriebswirt des Handwerks.

Der „Rundum-Fenster-Service“

Aus dem ehemaligen Handwerksbetrieb ist ein **modernes Sanierungsunternehmen** mit einem umfassenden „Rundum-Fenster-Service“ geworden, der über den klassischen Fensterbau hinausgeht. Dazu gehören:

Fenster und Haustüren: Hocheffiziente Wärmeschutz- und Profilsysteme, individuelle Gestaltungen sowie maximale Sicherheit nach aktuellen Sicherheits-Standards.

Ausstellungswelt: In der über 250 Quadratmeter großen Ausstellung können Kunden mithilfe moderner Visualisierungs-Software ihre neue Haustür oder Fensterlösung schon vor dem Einbau realitätsnah erleben.

Smart Home und Automatisierung: Intelligente Motorisierung und Steuerung von Rollläden, Raffstores und Sonnenschutzsystemen für höchsten Wohnkomfort und Energieeffizienz.

Outdoor Living und Insektenschutz

Seit vielen Jahren gestalten nun Peter und Dominik Lang gemeinsam die Geschicke der heutigen Fensterbau Lang GmbH & Co. KG. Dabei sorgt das bestens ausgebildete Team bei jedem Projekt für eine präzise, saubere und fachgerechte Ausführung. Regelmäßige Schulungen garantieren höchste Qualitätsstandards. Die Verantwortlichen sind stolz auf das, was in den vergangenen fünf Jahrzehnten erreicht werden konnte. „Wir danken unseren Kunden, Partnern und regionalen Lieferanten für das Vertrauen und die treue Wegbegleitung. Und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für deren täglichen Einsatz und Leidenschaft, die das Fundament dieses Erfolgs bilden“, so Susanne, Peter und Dominik Lang.

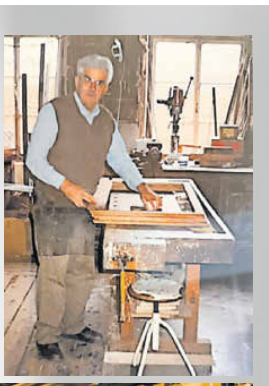
Dieser besondere Meilenstein wurde am 11. September auch im Rahmen einer Jubiläumsveranstaltung mit geladenen Gästen und langjährigen Wegbegleitern gefeiert. „Es war ein wunderbarer Anlass, auf bewegende Jahre zurückzublicken und gemeinsam in die Zukunft zu schauen.“ **anz**

Fensterbau Lang GmbH & Co. KG,
Gottfried-Leibniz-Str. 12,
74172 Neckarsulm,
www.lang-neckarsulm.de



50 Jahre
FENSTERBAU LANG
1976 – 2026

Lang
Fenster · Türen · Rolläden















Lang
Fenster · Türen · Rolläden

weru

roma
ROLLLADEN
RAFFSTOREN
TEXTILSCREENS

noblesse
HAUSTÜREN

somfy
EXPERT

ANZEIGE

Starkregen verschärft Feuchteprobleme

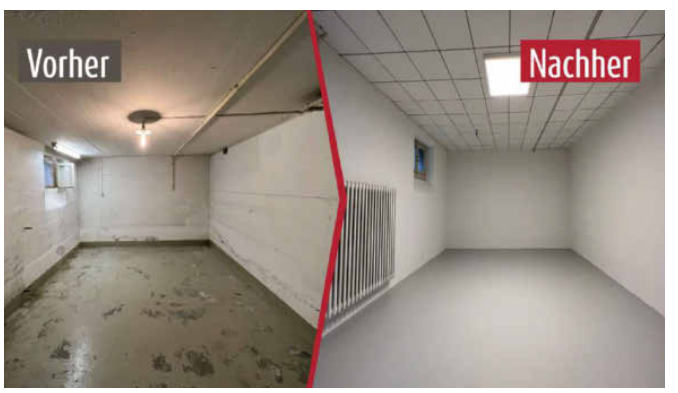
Kellerabdichtungen wichtiger denn je – Nachrüstungen beugen Wertverfall der Immobilie vor

Die andauernden Regenfälle und Überflutungen in der Vergangenheit in ganz Deutschland haben gezeigt: Kaum vorhersehbarer Starkregen wird immer häufiger – und kann zu großen Schäden führen. Bei genauerem Hinsehen wird durch den Starkregen aber nur ein Problem verschärft, das bei einigen Gebäuden seit Jahren vorhanden ist: Viele Gebäudekeller sind aufgrund ihrer Bauweise nur unzulänglich oder gar nicht fachgerecht abgedichtet. Ohne Schutz aber ist die Bausubstanz dauerhafter Feuchte ausgesetzt, was die Wertstabilität der Immobilie ins Wanken bringen kann.

Die gute Nachricht: Fachgerechte Abdichtungen sind jederzeit nachrüstbar und bewirken – je nach Lage und Gesamtzustand – eine erhebliche Aufwertung des Gebäudes. „Wenn Farbe und Putz an den Kellerwänden abplatzen und der Mörtel in den Fugen des Mauerwerks zerbröselt, dann sind dies sehr häufig Folgen von dauerhaft eindringender Feuchte“, erläutert Diplom-Ingenieur Farshid Tremel, der mit seinem ISOTEC Fachbetrieb auf die Beseitigung von Feuchte- und Schimmelpilzschäden spezialisiert ist.

Zerstörungskraft

Insbesondere das Abdichten des Mauerwerks gehört zu seiner Disziplin – und dort liegt oft das Problem: Die ins Kellermauerwerk eindringende Feuchte bildet Salzkristalle, die sich mit enormer Zerstörungskraft ausdehnen. Sie sprengen Farben und Putze von den Wänden und greifen den Fugenmörtel zwischen den Steinen an. Langfristig wird dadurch das Mauerwerk marode – und im schlimmsten Fall auch die Statik des Gebäudes gefährdet.



Vorher und nachher: Jeder Keller kann noch gerettet und der Feuchteeintritt unterbunden werden. Foto: privat

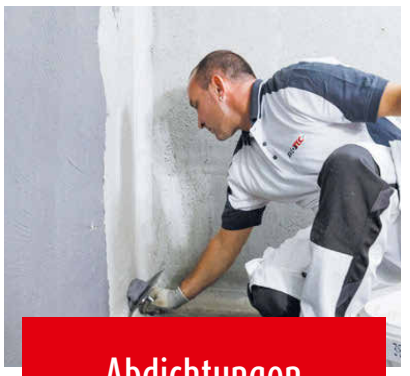
Ein entsprechendes Problembewusstsein ist in Deutschland vorhanden: 75 Prozent der Eigentümer haben Angst, die Schäden könnten zu einem drastischen Wertverlust der Immobilie führen. Wie aber kann der Feuchteeintritt unterbunden werden? „Um die Bausubstanz vor seitlich eindringender Feuchtigkeit zu schützen und damit den Wert der Immobilie zu erhalten, bieten sich zwei bewährte Verfahren an: eine Außenabdichtung beziehungsweise eine Innenabdichtung“, sagt Tremel. „Beide Lösungen müssen gemäß den strengen Anforderungen der WTA (Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege) ausgeführt werden.“

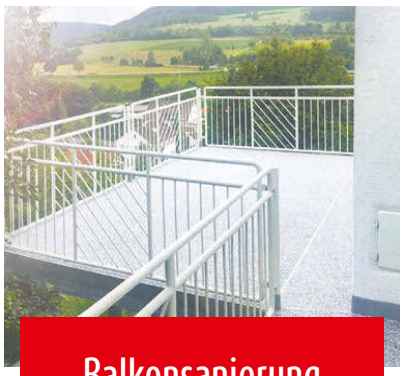
Bei der Außenabdichtung wird das Mauerwerk dauerhaft vor Feuchtigkeit geschützt, indem in einem mehrstufigen Verfahren die komplett freigelegten Kelleraußenwände isoliert werden.

Innenabdichtung

Ist dagegen die betroffene Kelleraußenwand von außen nicht zugänglich – zum Beispiel aufgrund angrenzender Bebauung eines weiteren Gebäudes – empfiehlt die WTA eine fachgerechte Innenabdichtung. Dabei werden die durchfeuchteten Flächen in einem ebenfalls mehrere Schritte und Abdichtungslagen umfassenden Verfahren saniert. „Damit werden Gebäude dauerhaft vor den gravierenden Folgen der Feuchtigkeit bewahrt, der typische Kellermuff beseitigt, die Wohnqualität erhöht und der Wert der Immobilie nachhaltig gesichert.“ **anz**

NASSE WÄNDE?
FEUCHTER KELLER?


Abdichtungen


Balkonsanierung

Ihr Spezialist zur Sanierung von
Schimmel- und Feuchtigkeitsschäden

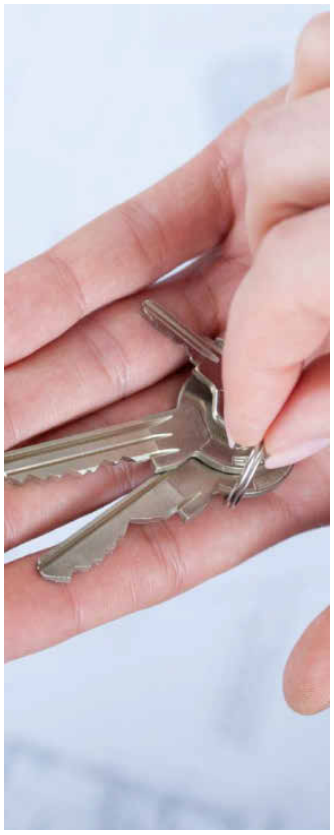
Feuchtigkeit ist ein häufig auftretendes Problem, das Eigenheimbesitzern Sorgen bereitet. Deshalb haben wir wirksame und geprüfte Systemlösungen für Ihren Keller, Wohnraum, Balkon oder auch Ihre Garage entwickelt. Vereinbaren Sie jetzt einen Analysetermin und profitieren Sie von über 30 Jahren Erfahrung und mehr als 120.000 erfolgreichen Sanierungen in der ISOTEC-Gruppe. Kompetente und ausgebildete Mitarbeiter machen auch Ihr Zuhause wieder behaglich und bewohnbar.


Schimmelbeseitigung

- TÜV-Rheinland geprüft
- 10 Jahre Gewährleistung
- Festpreis & Sauberkeit

Abdichtungstechnik Dipl.-Ing. Tremel HN GmbH
Dieselstraße 10, 74172 Neckarsulm
07139 - 93 75 486
www.isotec-tremel-hn.de

ISOTEC®
IMMER BESSER.



Schlüsselübergabe nach der Trennung. Foto: Christin Klose/ dpa

Immobilienübertragung kann steuerpflichtig sein

Ein Urteil des Finanzgerichts Münster bringt frischen Wind in Scheidungsdeals

Von Christoph Jänsch

Wer sich scheiden lässt und Immobilien auf den Ehegatten überträgt, sollte die Einkommensteuer nicht aus dem Blick verlieren. Denn dient die Übertragung von Immobilien der Erfüllung des Zugewinnausgleichs, kann ein privates Veräußerungsgeschäft vorliegen – das dann steuerpflichtig ist. Das geht aus einem Urteil des Finanzgerichts Münster (Az. 8 K 901/23 E) hervor.

In dem Fall lebten die Ehegatten im gesetzlichen Güterstand der Zugewinngemeinschaft. Das gesamte, während der Ehe erwirtschaftete Vermögen gehört darum beiden zu gleichen Teilen und muss im Rahmen der Scheidung ausgeglichen werden. Während der Ehe hatte das Paar unter anderem ein Mehrfamilienhaus und zwei Eigentumswohnungen erworben. Im Rahmen des Scheidungsverfahrens vereinbarten sie, dass der Ehemann seine Miteigentumsanteile an den Immobilien auf seine Frau überträgt. Im Gegenzug verzichteten beide auf weitere Ansprüche, unter anderem auf Zugewinnausgleich sowie Unterhalt.

Das Finanzamt wertete die Übertragung in diesem Fall als Veräußerung. Das Finanzgericht bestätigte diese Auffassung. Entscheidend war für die Richter, dass der gesetzliche Zugewinnausgleich grundsätzlich auf eine Geldforderung gerichtet ist. Wird dieser Anspruch durch die Übertragung einer Immobilie erfüllt, erhält der übertragende Ehegatte als Gegenleistung die Befreiung von seinen Verpflichtungen.

Bundesfinanzhof ist nun noch gefragt

„Das kann teuer werden, wenn die Immobilie noch keine zehn Jahre gehalten wurde“, sagt Daniela Karbe-Geßler vom Bund der Steuerzahler. „Denn dann kann der Wertzuwachs grundsätzlich als Gewinn aus einem privaten Veräußerungsgeschäft steuerpflichtig sein.“ Für die Berechnung werden vom Veräußerungspreis unter anderem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten und bestimmte Werbungskosten abgezogen. Bereits berücksichtigte Abschreibungen können die Anschaffungskosten mindern.

Interessant ist allerdings eine vom Finanzgericht aufgezeigte Ausnahme: Wird bereits vor Beendigung des Güterstands durch einen Ehevertrag vereinbart, dass der Zugewinnausgleich unmittelbar in Form eines bestimmten Vermögensgegenstands erfolgen soll, kann dessen spätere Übertragung unentgeltlich sein und damit kein Veräußerungsgeschäft darstellen.

Allerdings ist das letzte Wort noch nicht gesprochen: Gegen das Urteil ist inzwischen Revision beim Bundesfinanzhof (BFH) anhängig (Az.: IX R 10/26). *dpa*

Darum sollte man an warmen Tagen den Keller nicht lüften

Was Verbraucherschützer raten – und wann das Fenster besser ganz zubleibt

Es ist warm draußen - und deshalb eine gute Zeit, um endlich mal die Kellerräume gründlich zu lüften? Nicht unbedingt. Denn die vermeintlich frische Sommerluft kann das Schimmelrisiko im Keller sogar steigen lassen.

Der Grund dafür laut Verbraucherzentrale Baden-Württemberg: Warme Außenluft enthält mehr Feuchtigkeit als die kühle Luft im Keller. Kühlt die Luft von draußen dann nach dem Lüften in den Kellerräumen ab, kann sich dort leicht überschüssige Feuchtigkeit an Wänden, Böden oder an der Decke niederschlagen. Und Feuchtigkeit heißt auch: Schimmelgefahr.

Die Verbraucherschützer raten deshalb, den Keller im Sommer nur dann zu lüften, wenn die Außenluft auch wirklich kühler ist als die Kellerluft - und zwar am besten kurz und knackig, also durch Stoß- statt Dauerlüften. An heißen Tagen hält man die Kellerfenster hingegen besser ganz geschlossen.

Kartons und Möbel von der Wand entfernen

Um Schimmel im Keller vorzubeugen, ist es außerdem eine gute Idee, die Luftfeuchtigkeit dort immer mal wieder mit einem Hygrometer zu kontrollieren. Idealerweise liegt sie nicht über 60 Prozent.



Kellerräume sollten regelmäßig gelüftet werden – aber nicht bei jeder Witterung. Foto: Christin Klose/ dpa

Stößt gezieltes Lüften etwa an heißen Tagen an seine Grenzen, kann ein elektrischer Luftentfeuchter sinnvoll sein, so die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Doch Vorsicht: Die Geräte verbrauchen viel Strom und werden am besten nur angeschaltet, wenn sie auch wirklich gebraucht werden, die Luftfeuchtigkeit also tatsächlich zu hoch ist.

Luftzirkulation ist wichtig

Sinnvoll außerdem: Kisten, Möbel und andere Dinge nicht direkt an der Kellerwand lagern. Damit die Luft gut zirkulieren kann, bleibt am besten auch der Kellerboden frei von Kartons und Co. *dpa*

ANZEIGE





ANZEIGE



Perfekte Funktionalität trifft auf individuelles Design und die Trendfarbe Beige: Küchen der Firma Leicht gehören zum Sortiment des Neckarsulmer Familienunternehmens.



Ein Designbad mit System – dafür steht die Marke Scalido, deren hochwertige Produkte in der Bädergalerie von Schrade besichtigt werden können. Fotos: Schrade

Ideenreichtum, beste Qualität und Zuverlässigkeit

Das 1910 gegründete Neckarsulmer Familienunternehmen Schrade ist Spezialist für baunahe Bereiche wie Sanitär, Küchen, Türen, Tore, Kaminöfen und mehr – Über 115 Jahre Erfahrung und Leidenschaft

Der Grundstein für die Firma Schrade wurde 1910 gelegt, als Lina und Christian Schrade ein „Eisenmagazin" in Neckarsulm erwarben. Heute zählt Schrade zu den führenden Großhandelshäusern der Region – und ist dabei doch ein Familienunternehmen geblieben, das die Bedürfnisse der Kunden in den Mittelpunkt stellt und deren individuelle Wünsche gemeinsam mit starken, langjährigen Partnern umsetzt und dabei Innovationen sowie Trends immer im Blick hat.

Traumbäder

Sie suchen erfrischende Ideen für ein funktionales Kleinbad? Möchten die Nasszelle in ein komfortables Familienbad verwandeln? Oder: Sie träumen von einem exklusiven Spa? Dann lohnt es sich, in die Schrade-Bädergalerien in Neckarsulm und Sinsheim einzutauchen und gemeinsam mit den Badberatern von Schrade das Wunschbad zu gestalten.

Ein Designbad mit System, das sich den Bedürfnissen der Kunden anpasst und nicht umgekehrt – dafür steht Scalido. Scalido ist die erste Marke mit einem ganzheitlichen modularen Produktkonzept, das es ermöglicht, das gesamte Bad nach den jeweiligen individuellen Vorstellungen und Budgets auszustatten. Scalido ist exklusiv nur bei autorisierten Fachhändlern in bundesweit mehr als 200 Ausstellungen zu finden. Alle Produkte werden von lizenzierten, namhaften Herstellern gefertigt. Gleich zwei Produkte erhielten 2023 den begehrten Red Dot Design Award. Von Herstellung und Funktion über Logistik und Verpackung bis zum Marketing – Scalido legt besonderen Wert auf Nachhaltigkeit.

Welt der Türen

Als einer der führenden Großhändler der Region bietet Schrade eine riesige Palette an Türen und Toren. Der Bereich Innentüren wurde nun um elegante Schiebetüren und trendige Lofttüren erweitert.

Lofttüren sind ein echter Eyecatcher und sorgen mit ihrer minimalistischen Eleganz für ein besonderes Raumgefühl – abgestimmt auf aktuelle Interieur-Trends. Platzsparende Schiebetüren sind ebenfalls in zahlreichen Motiven erhältlich. Dementsprechend kann zwischen zeitlosen, mit Design-Elementen ausgestatteten oder strukturierten Türmotiven ausgewählt werden.

Auch im Bereich der Haustüren bestimmen die neuesten Modelle die aktualisierte Ausstellung. Neu im Vordergrund stehen hierbei Motive mit großem Lichtausschnitt und solche mit zweifarbigem Design.

Von der eleganten Schiebe- bis zur trendigen Lofttür bietet die Ausstellungswelt in Neckarsulm viel Auswahl.

Garagentore

Bei Garagentoren hat sich ebenso einiges getan: So bietet Hörmann zum Beispiel mit seinen einzigartigen Dekoren Duragrain eine farbechte und detailgetreue Toroberfläche mit hochwertiger Beschichtung für harmonische und dauerhaft schöne Toransichten an. Wählen Sie aus zig verschiedenen Holz-, Stein- und Metalldekoren Ihr spezielles Tor aus.

Rund um die Küche

Der neue Farbtrend beim Wohnen und Einrichten ist da: Beige ist angesagter denn je. Dies zeigt sich auch beim Thema Küche. Die kontrastarme Farbwelt ist warm, behaglich, strahlt Ruhe und Geborgenheit aus und lässt sich perfekt mit allen Holzarten kombinieren.

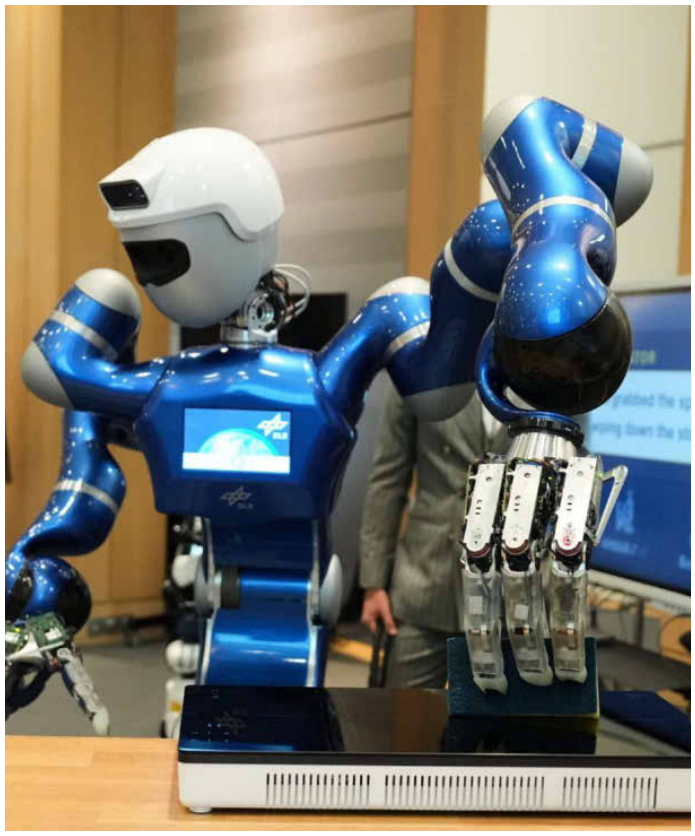
Diesen Trend betont die Schrade-Küchenabteilung mit dem Hersteller Häcker aus Ostwestfalen. Dieser zeigt unter anderem Satin mit feiner Sommereiche und viel Greige (Farbmix aus Grau und Beige). Auch Eukalyptus ist als Farbe angesagt. In einer von drei neuen Ausstellungsküchen aus dem Hause Häcker können Besucher die neue Farbwelt entdecken. Auch Miele als innovativer Hersteller der Premiumklasse hat den Trend erkannt und bringt als neue Gerätefarbe passend dazu Pearlbeige auf den Markt. Und ist damit nicht allein: Die neue Funktionsküche von Leicht wird ebenfalls in der neuen Farbwelt beheimatet sein.

Kaminöfen

Über 20 Kaminöfen und Holzherde, die die aktuellen Umweltauflagen erfüllen, von namhaften Herstellern wie Oranier, Wodtke, Novaline, Olsberg, Haas & Sohn und Lohberger präsentiert Schrade in seiner Ausstellungswelt in Neckarsulm. Das Fachpersonal berät Interessierte gern zu den Produkten. **anz**

schrade

Rötelstraße 31 | 74172 Neckarsulm | www.schrade.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr: 09.00 – 18.00 Uhr
Sa: 08.00 – 13.00 Uhr

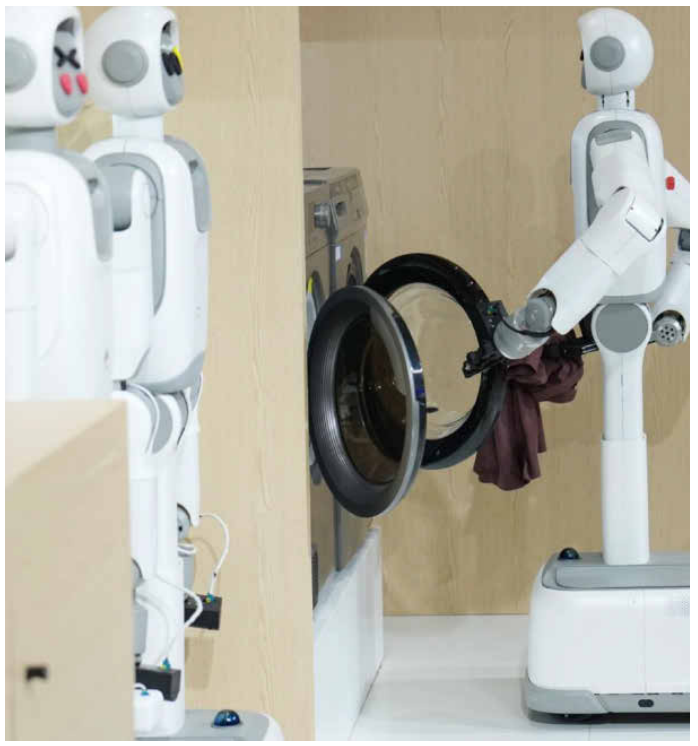


Bei dieser Vorführung wird der Roboter so gesteuert, dass er ein Keramik-Kochfeld mit einem Schwamm reinigt. Foto: Virginia Mayo/ dpa

Zwischen Entlastung im Alltag und Gruselfaktor

Fast jeder Zweite will Roboter im Haushalt helfen lassen – So schätzen Verbraucher Chancen und Risiken der Technik ein

Von Christoph Dernbach



Ein humanoider Haushaltsroboter steht an einer Waschmaschine und nimmt Wäsche heraus. Foto: Ju Huanzong/ dpa

Staubsaugen, Einkäufe verräumen oder sogar Kochen: Fast die Hälfte der Menschen in Deutschland kann sich vorstellen, künftig einen menschenähnlichen Roboter im eigenen Haushalt einzusetzen. Nach einer repräsentativen Befragung des Digitalverbandes Bitkom stehen 48 Prozent dem Einsatz eines KI-gesteuerten humanoiden Roboters im Haushalt aufgeschlossen gegenüber. 18 Prozent können sich das „auf jeden Fall" vorstellen, 30 Prozent antworteten „eher ja". Die andere Hälfte der Bevölkerung steht humanoiden Robotern im Haushalt dagegen skeptisch gegenüber: 47 Prozent lehnen einen Einsatz ab.

Unterstützung

„Humanoide Roboter polarisieren", sagte Bitkom-Hauptgeschäftsführer Bernhard Rohleder im Vorfeld der Technikmesse IFA. „Ihr menschenähnliches Aussehen fasziniert, kann aber auch verunsichern. Entscheidend für ihre Akzeptanz wird sein, ob sie im Alltag einen konkreten Nutzen bieten und den Menschen tatsächlich Arbeit abnehmen."

Bei den Einsatzbereichen wünschen sich die Interessierten vor allem Unterstützung bei alltäglichen Pflichten: 87 Prozent würden den Roboter aufräumen lassen, 77 Prozent Einkäufe wegräumen und 73 Prozent putzen lassen. Mehr als die Hälfte kann sich zudem Hilfe beim Kochen (60 Prozent), bei der Haustierbetreuung (58 Prozent), bei Reparaturen (54 Prozent) oder bei der Betreuung von Pflegebedürftigen (55 Prozent) vorstellen.

Kontrollverlust

Gleichzeitig gibt es deutliche psychologische Barrieren: 46 Prozent der Befragten empfinden einen menschenähnlichen Roboter in den eigenen vier Wänden als unheimlich. Sie stimmten in der Umfrage der Aussage zu: „Je menschenähnlicher ein Roboter ist, desto gruseliger finde ich ihn." Mehr als die Hälfte (53 Prozent) fürchtet zudem, durch humanoide Roboter die Kontrolle über das eigene Zuhause zu verlieren. Bemerkenswert: 57 Prozent könnten sich vorstellen, sich mit einem Roboter zu unterhalten - für 14 Prozent könnten Maschinen sogar zwischenmenschliche Kontakte ersetzen.

Smart-Home

Generell setzt sich das vernetzte Wohnen in Deutschland immer breiter durch: Erstmals nutzt mehr als die Hälfte der Bundesbürger (52 Prozent) Smart-Home-Anwendungen – ein Anstieg gegenüber 46 Prozent im Jahr 2024 und 43 Prozent 2022.

Am beliebtesten sind smarte Lampen und Leuchten (46 Prozent) sowie schaltbare WLAN-Steckdosen mit 44 Prozent (plus 13 Prozentpunkte gegenüber 2024). Saugroboter nutzen inzwischen 33 Prozent der Befragten (plus 7 Prozentpunkte), gefolgt von smarten Heizkörperthermostaten und Energiesystemen (28 Prozent).

Datensicherheit

Auch Künstliche Intelligenz rückt tiefer in den Wohnbereich: Fast ein Drittel der Befragten (32 Prozent) würde gerne in einem komplett KI-gesteuerten Haus wohnen. 63 Prozent sind überzeugt, dass sich Energie mit Hilfe von KI im Haushalt effizienter nutzen lässt. Doch auch hier sind Vorbehalte spürbar: 40 Prozent haben Angst davor, im vernetzten Heim die Kontrolle an KI abzugeben, 42 Prozent fordern eine stärkere gesetzliche Regulierung für Smart-Home-Anwendungen.

Hacker-Angriffe

Unter den Nichtnutzern erweisen sich weiterhin Sicherheitsbedenken als Hürde: 59 Prozent fürchten Hacker-Angriffe (plus 5 Prozentpunkte im Vergleich zu 2024), 40 Prozent sorgen sich vor Datenmissbrauch. Für 38 Prozent sind die Anschaffungskosten zu hoch.

Die technische Stabilität ist in der Praxis jedoch hoch: Bei 45 Prozent der Nutzer gab es im vergangenen Jahr keinerlei Ausfälle. Wenn Systeme streikten, lag es in 85 Prozent der Fälle an Problemen mit der Internetverbindung. Ausfälle durch Hackerangriffe wurden von keinem Befragten festgestellt. *dpa*

INFO Befragung

Für die Studie befragte Bitkom Research im Sommer dieses Jahres insgesamt 1159 Personen ab 16 Jahren in Deutschland.

ANZEIGE

DIE HAUSVERWALTUNG IN IHRER REGION



Die Kreisbau Künzelsau eG besteht seit über 75 Jahren. Unser Hauptanliegen ist die Werterhaltung und die Wirtschaftlichkeit Ihrer Immobilie. Im Moment verwalten wir 900 Eigentumswohnungen in der Region.

EINE SOLIDE IMMOBILIENVERWALTUNG IST DIE HALBE MIETE!

BEI UNS SIND SIE IN BESTEN HÄNDEN: KOMPETENT, ZUVERLÄSSIG UND SERIÖS.

Wir verfügen über:
- Organisation und Durchführung von Beirats- und Eigentümerversammlungen
- moderne Software für Abrechnungen, Buchhaltung und Wirtschaftspläne
- zertifizierte Verwalter nach Wohnungseigentumsgesetz
- solide wirtschaftliche Verhältnisse
- kostengünstige Rahmenverträge mit Versicherungs- und Versorgungsunternehmen

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM. Wir bieten Wohnungseigentümergemeinschaften einen umfassenden Verwaltungsservice nach dem WEG-Gesetz an, der sich sowohl auf den kaufmännischen als auch auf den technischen Bereich erstreckt. Als Wohnungsgenossenschaft unterliegen wir einer jährlichen Prüfung durch den Verband baden-württembergischer Wohnungsunternehmen (vbw) in Stuttgart.

Kreisbau Künzelsau eG
Bauen und Wohnen für Generationen

Mehr Infos und Immobilienangebote unter: **www.kreisbau-kuen.de**
Kontakt: **Telefon 07940/9242-0**
info@kreisbau-kuen.de

Die Kunst der Selektion

Seit 25 Jahren!

WOHNKULTUR WEIBLER

Den Kunden Möbel und Räume wie einen Maßanzug auf den Leib schneidern, aus einem Guss, stilsicher und langlebig - damit hat sich Markus Weibler längst einen Namen gemacht. Auch überregional. Mit einem Dreiklang aus Möbelmanufaktur, Einrichtungshaus und Designbüro bietet die Wohnkultur Weibler das Beste aus beiden Welten: eine handverlesene Auswahl namhafter Hersteller, von ansprechender Mitte bis High End plus individuelle Unikate. Die fertigt Weibler in der 900 Quadratmeter großen Möbelmanufaktur dann, wenn selbst Premiumpartner passen müssen.







Warum Ihr Zuhause bei uns in besten Händen ist:

VERTRAUEN, DAS BESTAND HAT.
Als inhabergeführtes Unternehmen stehen wir persönlich für das ein, was wir versprechen. Verlässlichkeit, klare Absprachen und langfristige Beziehungen prägen unsere Zusammenarbeit – seit 25 Jahren.

EIN NETZWERK -
AUF DAS SIE SICH VERLASSEN KÖNNEN
Auf Wunsch koordinieren wir für Sie Handwerkspartner, mit denen wir seit vielen Jahren vertrauensvoll zusammenarbeiten.

MASSARBEIT AUS EIGENER MANUFAKTUR
Wo Standard endet, fertigen wir selbst.
In unserer 900 m² großen Möbelmanufaktur entstehen individuelle Lösungen und Qualitätsmöbel – präzise gefertigt in Deutschland.

PERSÖNLICH BEGLEITET.ENTSPANNT UMGESETZT
Ein fester Ansprechpartner begleitet Sie von der ersten Idee bis zum fertigen Zuhause, koordiniert alle Beteiligten und hält Ihnen den Rücken frei. Komplettlösung aus einer Hand.

IHRE BEDÜRFNISSE - UNSERE PASSION
Wir planen Ihr Zuhause passend zu Ihren Wünschen, Ihrer Architektur und in Besten Preis - Ergebnis Maximum. Vom einzelnen Möbel bis zur ganzheitlichen Gestaltung kompletter Wohnbereiche.

FÜR IHR PROJEKT - NUR TOP EXPERTEN
Einrichtungsplaner, (Innen-)Architekten und Schreinermeister verbinden Gestaltung, Funktion und Handwerk zu einer durchdachten Gesamtlösung.

25 | JAHRE WOHNKULTUR WEIBLER

DESIGN LAB KÜCHE im Showroom am Samstag, 19.09.2026 von 10-16 Uhr

25% Preisvorteil
auf alle V-ZUG Küchengeräte
und Gessi Armaturen*

Erleben Sie unsere Küchenwelt und ausgewählte V-ZUG Geräte live. Entdecken Sie hochwertige Materialien, innovative Funktionen und besondere Details. Lassen Sie sich von weiteren Aktionen überraschen.

Wohnkultur Weibler GmbH
Westalle 121
74613 Öhringen
www.wohnkultur-weibler.de

*gültig auf die aktuellen Bruttolistenpreise der Hersteller vom 17.09.2026 - 30.11.2026

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Markus Weibler

Ihr Markus Weibler mit Team



ANZEIGE

Mehr als Handwerk – ein Konzept für Ihr Zuhause

Die Scheu GmbH erweitert ihr Leistungsspektrum durch Integration des renommierten Stuckateurbetriebs Arnold (ehemals Reuss)

Die Wunschimmobilie ist gefunden – oder es ist an der Zeit, das seit Jahren bewohnte Eigenheim umzugestalten und der Lebensqualität in den vier Wänden neuen Schwung zu verleihen? Wer heute baut oder saniert, sucht mehr als einzelne Handwerksleistungen. Gefragt sind vielmehr ganzheitliche Lösungen, die Wohnkomfort, Energieeffizienz und Werterhalt miteinander verbinden.

Genau dafür steht die familiengeführte Scheu GmbH in Bretzfeld-Bitzfeld. Das Unternehmen bietet seinen Kunden von der Beratung über die Planung samt Bauleitung und Koordination bis zur Fertigstellung alles aus einer Hand und kann auf eine mehr als 100-jährige Erfahrung zurückgreifen.

Mit der Übernahme des traditionsreichen Stuckateurbetriebs Arnold (ehemals Reuss) wächst das Unternehmen weiter und baut seine Kompetenz im Bereich der energetischen Gebäudesanierung konsequent aus. Dabei kommen zwei Bitzfelder Handwerksbetriebe zusammen, die seit Generationen für Qualität, Zuverlässigkeit und persönliche Kundennähe stehen.

Ein Ansprechpartner

Die Geschäftsführer Marco und Michael Scheu verfolgen dabei eine klare Philosophie: Kunden sollen für ihre Modernisierung oder Sanierung einen zentralen Ansprechpartner erhalten, der sämtliche Leistungen koordiniert und aus einem Haus anbietet.

Moderne Technik

Die Zukunft des Bauens liegt in intelligenten Energiekonzepten. Deshalb stehen heute besonders Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen, Batteriespeicher und energetische Gebäudesanierungen im Fokus. Die Scheu GmbH in Bitzfeld entwickelt für Kunden individuelle Lösungen, die optimal auf Gebäude und Nutzer abgestimmt sind und langfristig Energiekosten senken.

Besonders effektiv wird eine Modernisierung dann, wenn Heiztechnik, Dach, Fassade und Gebäudehülle gemeinsam betrachtet werden. Genau hier profitieren Kunden von der erweiterten Fachkompetenz des Unternehmens und dessen breitem Portfolio an Leistungen.



Geballtes Know-How: Michael Scheu und Marco Scheu (dritter und vierter v. l.) begrüßen Bernd Crusius und Tobias Arnold im Team. Foto: privat

Neue Möglichkeiten

Durch die Integration von Arnold erweitert die Scheu GmbH ihr Portfolio um Stuckateurarbeiten, Fassadensanierungen, Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS) sowie Innen- und Außenputzarbeiten. Gleichzeitig bietet das Unternehmen umfangreiche Lösungen für die Sanierung von Dächern und Fenstern inklusive moderner Wärmedämmung an.

Zusammen mit Photovoltaikanlagen und effizienter Wärmepumpentechnik entstehen so durchdachte Energiekonzepte, die den Wert von Immobilien nachhaltig steigern. **anz**

Vormerken: Messe BAU I HAUS I ENERGIE

Am Samstag und Sonntag, 10. und 11. Oktober, wird das Team der Scheu GmbH auf der Messe „Bau, Haus, Energie“ im Carmen Würth Forum in Künzelsau mit dabei sein. Geöffnet ist jeweils von 10 bis 17 Uhr. Schauen Sie gern vorbei und informieren Sie sich.

